



2023/24

GESCHÄFTS BERICHT.

Bergbahn AG Kitzbühel



INHALT.

1	EINBERUFUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG	5
1.1.	Tagesordnung	6
1.2.	Unterlagen zur Hauptversammlung	7
1.3.	Teilnahme an der Hauptversammlung	7
1.4.	Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters	7
1.5.	Auskunftsrecht	8
1.6.	Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung	8

2	LAGEBERICHT	11
	Kennzahlen	12
2.1.	Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung	13
2.2.	Touristische Entwicklung	14
2.3.	Geschäftsverlauf 2023/24	16
2.4.	Finanzielle Leistungsindikatoren	29
2.5.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	31
2.6.	Risikomanagement	36
2.7.	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024/25	38

3	BILANZ	49
3.1.	Aktiva	50
3.2.	Passiva	51

4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	53
----------	------------------------------------	-----------

5	ANHANG	57
5.1.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	58
5.2.	Anlagevermögen	58
5.3.	Umlaufvermögen	59
5.4.	Rückstellungen	59
5.5.	Erläuterungen zur Bilanz	61
5.6.	Finanzanlagen, Finanzinstrumente	62
5.7.	Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	70
5.8.	Sonstige Pflichtangaben	71
5.9.	Organe der Gesellschaft	74

6	ANLAGENSPIEGEL	77
----------	-----------------------	-----------

7	BESTÄTIGUNGSVERMERK	81
7.1.	Prüfungsurteil	82
7.2.	Grundlage für das Prüfungsurteil	82
7.3.	Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss	82
7.4.	Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses	82
7.5.	Bericht zum Lagebericht	84
7.6.	Urteil	84
7.7.	Erklärung	84

8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES	87
----------	-----------------------------------	-----------

EINBERUFUNG.

der 98. ordentlichen Hauptversammlung

1.1. Tagesordnung.....	6
1.2. Unterlagen zur Hauptversammlung	7
1.3. Teilnahme an der Hauptversammlung.....	7
1.4. Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters.....	7
1.5. Auskunftsrecht.....	8
1.6. Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung	8



EINBERUFUNG der 98. ordentlichen Hauptversammlung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Hiermit laden wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre zur 98. ordentlichen Hauptversammlung der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel ein, die am **Dienstag, dem 17. Juni 2025, um 14:00 Uhr, im K3 KitzKongress in 6370 Kitzbühel, Josef-Herold-Straße 12**, stattfindet.

1.1. Tagesordnung

1. Vorlage des Jahresabschlusses samt Lagebericht und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr vom 01.12.2023 bis 30.11.2024 (Geschäftsjahr 2023/24)
2. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023/24
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/24
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr vom 01.12.2024 bis 30.11.2025 (Geschäftsjahr 2024/25)
5. Wahl eines Mitglieds in den Aufsichtsrat

1.2. Unterlagen zur Hauptversammlung

Sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung im Sinne von § 108 Abs. 3 AktG, insbesondere die Unterlagen zu Punkt 1. der Tagesordnung und die Beschlussvorschläge zu den Punkten 2. bis 5. der Tagesordnung können **ab** dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, das ist der **27. Mai 2025**, unter folgender Adresse angefordert werden:

Per Post: Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel
z.H. Herrn Werner Gantschnigg
6370 Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a
Per Telefax: +43 5356 6951-120
Per E-Mail: investor-relations@kitzski.at

Diese Unterlagen sowie ein Formular für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht liegen ab dem oben genannten Zeitpunkt zu den Geschäftszeiten in den Geschäftsräumlichkeiten der Gesellschaft, Zentralbüro, in 6370 Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a, zur Einsicht der Aktionäre auf.

1.3. Teilnahme an der Hauptversammlung

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, richtet sich nach der Eintragung im Aktienbuch zu Beginn der Hauptversammlung.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung bedarf es seitens der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre der **Anmeldung** vor der Hauptversammlung, welche der Gesellschaft **spätestens am** dritten Werktag vor der Hauptversammlung, das ist der **12. Juni 2025**, in Textform ausschließlich unter einer der nachgenannten Adressen zugehen muss:

Per Post: Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel
Oder Boten: z. H. Herrn Werner Gantschnigg
6370 Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a
Per Telefax: +43 5356 6951-120
Per E-Mail: investor-relations@kitzski.at
wobei die Anmeldung in Textform, als PDF dem E-Mail anzuschließen ist

Ein Anmeldeformular ist ab sofort auf der Internetseite zugänglich und wird nach Verlangen zugesandt.

1.4. Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, einen Vertreter zu bestellen, der im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teilnimmt und dieselben Rechte wie der Aktionär hat, den er vertritt.

Die Aktionäre werden eingeladen, allfällige **Vollmachten** der Gesellschaft **bis spätestens 16. Juni 2025, 12:00 Uhr**, vorab per Telefax oder per E-Mail unter den vorstehend angeführten Adressen zu übermitteln. In jedem Fall ist das Original der Vollmacht am Tag der Hauptversammlung bei Registrierung zur Hauptversammlung am Versammlungsort vorzulegen. Die Vollmacht muss einer bestimmten natürlichen oder juristischen Person in Schriftform erteilt werden. Die Vollmacht wird von der Gesellschaft aufbewahrt. Gleiches gilt sinngemäß auch für den Widerruf einer Vollmacht.

1.5. Auskunftsrecht

Jedem Aktionär ist auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist.

Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre.

Fragen, deren Beantwortung einer längeren Vorbereitung bedarf, mögen zur Wahrung der Sitzungsökonomie zeitgerecht vor der Hauptversammlung in Textform an den Vorstand übermittelt werden. Die Fragen mögen an die Gesellschaft per Post oder per Telefax an +43 5356 6951 120, oder per E-Mail an investor-relations@kitzski.at bis Mittwoch, **11. Juni 2025, 12:00 Uhr**, übermittelt werden.

1.6. Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung

Die Bergbahn AG Kitzbühel verarbeitet personenbezogene Daten (insbesondere jene gem. § 61 AktG, dies sind Name (Firma), Anschrift, Geburtsdatum (Firmenbuch- oder Registernummer), Nummer im Aktienbuch, Anzahl der Aktien des Aktionärs, gegebenenfalls Aktiengattung, Nummer der Stimmkarte bei der Hauptversammlung, Bankverbindung(en) sowie gegebenenfalls Name und Geburtsdatum des Bevollmächtigten) auf Grundlage der geltenden Datenschutzgesetze und des Aktiengesetzes, um den Aktionären die Ausübung ihrer Rechte im Rahmen der Hauptversammlung zu ermöglichen und somit in Entsprechung des Art. 6 Abs. 1 Lit. b und/oder lit. c der DSGVO.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten von Aktionären ist für die Teilnahme von Aktionären und deren Vertretern an der Hauptversammlung sowie zum Führen des Aktienbuches zwingend erforderlich. Für die Verarbeitung ist die Bergbahn AG Kitzbühel die verantwortliche Stelle. Die Dienstleister der Bergbahn AG Kitzbühel, welche zum Zwecke der Ausrichtung der Hauptversammlung beauftragt werden, erhalten von der Bergbahn AG Kitzbühel nur solche personenbezogenen Daten, welche für die Ausführung der beauftragten Dienstleistung erforderlich sind und verarbeiten die Daten ausschließlich nach Weisung der Bergbahn AG Kitzbühel.

Ihr Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie Datenübertragbarkeit können Sie per Brief oder E-Mail an folgende Adresse wahrnehmen: Bergbahn AG Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a, 6370 Kitzbühel, Österreich; zHd Datenschutzkoordinator, datenschutz@kitzski.at

Weitere Informationen zum Datenschutz sind in der Datenschutzerklärung auf der Internetseite der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel www.kitzski.at/datenschutz zu finden.



Kitzbühel, im Mai 2025

Mag. Anton Bodner
Vorstandsvorsitzender e.h.

Mag. Christian Wörister
Vorstand e.h.

LAGEBERICHT.

für das Geschäftsjahr 2023/24

- Kennzahlen **12**
- 2.1.** Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung..... **13**
- 2.2.** Touristische Entwicklung..... **14**
- 2.3.** Geschäftsverlauf 2023/24..... **16**
- 2.4.** Finanzielle Leistungsindikatoren..... **29**
- 2.5.** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter..... **31**
- 2.6.** Risikomanagement **36**
- 2.7.** Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024/25 **38**



Kennzahlen

	30.11.2024	30.11.2023	% VJ	30.11.2022	
Erfolgsrechnung	Erträge in T€				
Umsatzerlöse (davon Beförderungsanlagen)	64.840 (58.557)	59.197 (53.392)	9,5 (9,7)	49.917 (45.302)	
Sonstige betriebliche Erträge (ohne Anlagenerträge)	804	667	20,50	1.675	
Aktiviert Eigenleistungen	495	601	-17,6	198	
Betriebsleistung (BL inkl. sonst. betr. Ertr. ohne Anlagenerträge)	66.139	60.465	9,4	51.790	
Summe der betrieblichen Erträge (BL inkl. Anlagenerträge)	66.238	60.607	9,3	51.791	
	Aufwendungen in T€				
Personalaufwand	20.237	18.924	6,9	16.869	
Material-, Energie- u. sonst. Aufwendungen	29.745	26.229	13,4	22.237	
Abschreibungen	12.598	12.538	0,5	12.714	
Gesamt	62.579	57.691	8,5	51.820	
EBIT (Gewinn v. Finanzergebnis u. Steuern = Betriebserfolg)	3.658	2.915	25,5	-28	
Ergebnis vor Steuern	1.859	1.136	63,6	-947	
Jahresverlust /-gewinn	2.031	1.364	48,9	-54	
Kennzahlen	Cash Flow aus dem ordentlichen Ergebnis (KFS BW2)	16.108	15.261	5,6	12.636
	Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis (in % der betrieblichen Erträge)	24,3	25,2	-3,4	24,4
	Eigenmittelquote in % (§ 23 URG)	49,3	50,6	-2,6	48,2
	Umsatzrentabilität in %	2,9	1,9	49,4	-1,9
	Fiktive Schulden tilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	5,4	5,3	1,6	6,1
	Investitionen inkl. Leasing in T€	33.947*1	15.702	116,2	8.335
	Personalaufwand in % der Betriebsleistung	30,6	31,3	-2,2	32,6
Dividende	Vorgesehene Ausschüttung je Stückaktie in EURO	0,00	0,00	0,0	0,00
Allgemeine Daten	Wintersaison				
	Anzahl Seilbahnen/Lifte	54	54	53	
	Erstzutritte	1.339.803	1.333.374	1.253.738	
	Frequenz (beförderte Personen)	15.782.224	15.147.397	14.777.024	
	Betriebstage	159	158	165	
	Anlagenbetriebstage	4.678	4.775	4.721	
	Sommersaison				
	Frequenz (beförderte Personen)	748.048	760.117	693.146	
	Gäste	283.279	323.969	328.910	
	Betriebstage	191	191	182	
Gesamt	Frequenz (beförderte Personen)	16.530.272	15.907.514	15.470.170	
	Gäste	1.623.082	1.657.343	1.582.648	

Anmerkung: Der Ausweis in T€ kann zu Rundungsdifferenzen in den Summen führen + 1.

*1 Information: Im Dezember 2023 wurden die Anlagen Gaux und Trattenbach in Betrieb genommen. Beide Lifтанlagen sind geleast und umfassen einen Investitionswert (Leasingwert) von rund € 13,5 Mio. in Summe im WJ 2024. Die Leasingverträge wurden bereits im WJ 2023 gezeichnet.

2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Der Ausblick auf unser Wirtschaftsjahr 2023/24, zeigte bedingt durch die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in vielen Regionen der Welt sowohl positive als auch herausfordernde Aspekte. Die globalen Märkte hatten sich nach der COVID-19-Pandemie zwar etwas stabilisiert, eine anhaltend hohe Inflation, hohe Zinsen, Stagnation in der Industrie und im Gewerbe, weiterhin große Probleme auf dem Energiesektor (Strom, Treibstoff, Heizmaterial, ...) und nicht zuletzt die großen geopolitischen Spannungen (Ukraine, Israel, ...) beeinflussten das aktuelle Geschehen und die Erwartungen in die Zukunft. Weltweit schien die wirtschaftliche und politische Situation in Bewegung und von Unsicherheit geprägt.



Wirtschaft Europäische Union

Die hohen Verbraucherpreise in der Europäischen Union waren 2023/24 zentrales Thema, das die Haushalte und Unternehmen belastet hat. Die Inflationsrate hat sich zwar im Vergleich zu den Höchstständen des Vorjahres stabilisiert, blieb jedoch auf einem erhöhten Niveau, was die Kaufkraft der Verbraucher beeinträchtigte.

Die Arbeitslosenrate in der EU zeigt ein unterschiedliches Bild. Während einige Mitgliedstaaten von einem robusten Arbeitsmarkt profitierten, kämpfen andere Länder weiterhin mit hohen Arbeitslosenzahlen. Insbesondere in den südeuropäischen Staaten war die Arbeitslosigkeit ein drängendes Problem, das durch strukturelle Herausforderungen und wirtschaftliche Unsicherheiten verstärkt wurde.

Insgesamt zeigte die Wirtschaft der Europäischen Union im Jahr 2024 eine gemischte Entwicklung, geprägt von hohen Verbrau-

cherpreisen, einer variierenden Arbeitslosenrate, einer schwächelnden Produktions- und Baubranche, während der Dienstleistungssektor und der Tourismus Anzeichen einer Erholung zeigten.

(Quellen: Statistik Austria, Presseausendung Österr. Institut für Wirtschaftsforschung)



Wirtschaft Österreich

Vor dem Hintergrund der weltweiten Konjunkturabschwächung verlor auch die heimische Wirtschaft 2024 an Schwung. Während der Industriesektor schwach blieb, verlief die Dynamik in den konsumnahen Dienstleistungen jedoch leicht positiv. Im Bereich Handel, Verkehr, Beherbergung, und Gastronomie wurde die Wertschöpfung um 0,8 % ausgeweitet. Starke Rückgänge gab es hingegen im Bereich der Baubranche. Auf der Nachfrageseite stützte die private Konsumnachfrage die Konjunktur. Die Rezession hat sich im Jahr 2024 in Österreich fortgesetzt und die Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt um rund 0,9 % gesunken. Dies strahlte auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Beschäftigung hat zwar um 0,2 % zugelegt, zugleich ist die Arbeitslosenquote (nationale Definition) von 6,2 % auf 7,0 % gestiegen.

(Quellen: Statistik Austria, LSEG Datastream, Prognose des IHS)

2.2. Touristische Entwicklung

Tourismus in Österreich 2023/24

Wintersaison 2023/24

Der Wintertourismus in Österreich hat sich im Jahr 2023/24 weiterhin als eine der wichtigsten Säulen der heimischen Wirtschaft gezeigt. Durch die Pandemie extrem beeinträchtigt, hat sich die Branche bereits im Jahr zuvor und dann noch einmal mehr im Winter 2023/24 deutlich erholt.

Nächtigungen und Ankünfte

Laut den aktuellen Zahlen des Österreichischen Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) und der Österreich Werbung stieg die Gesamtzahl der Ankünfte in den Wintermonaten um rund 5 % im Vergleich zum Vorjahr auf 19,9 Mio. an. Auffällig war auch der Anstieg der Nächtigungen auf 71,1 Mio., was einem Zuwachs von ca. 4,5 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Neben den einheimischen Gästen sind es vor allem die Gäste aus den Nachbarländern und klassischen Quellmärkten des alpinen Tourismus, die nach Österreich kommen. Deutschland bleibt mit Abstand der wichtigste Herkunftsmarkt, was sowohl die Zahl der Ankünfte als auch die Nächtigungen betrifft.

Weitere bedeutende Herkunftsländer sind die Niederlande, Großbritannien und zunehmend auch Gäste aus weniger traditionellen Märkten, wie Skandinavien und vor allem auch aus Osteuropa. 2023/24 war ebenfalls ein starker Anstieg an US-amerikanischen Touristen zu verzeichnen, die in die österreichischen Alpen kamen, um das Skifahren in einer der bekanntesten Wintersportdestinationen Europas zu erleben.

Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Winter 2023/24 lag bei etwa 4,5 Nächten, was im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung bedeutet. Dieser Anstieg lässt sich durch das zunehmende Interesse an

längeren Urlaubsaufenthalten, hauptsächlich der internationalen Gäste, erklären.

Skifahren und alternative Winteraktivitäten

Das Skifahren bleibt der dominierende Wintersport in Österreich und zieht nach wie vor die meisten Touristen an.

Dennoch ist ein wachsender Trend hin zu alternativen Winteraktivitäten zu beobachten. Immer mehr Gäste entscheiden sich für Wintersportarten, die weniger stark vom Wetter abhängen und weniger überlaufen sind. Schneeschuhwandern, Winterwandern, Langlaufen und Rodeln erfreuen sich wachsender Beliebtheit, vor allem bei Familien und älteren Reisenden, die den Winter in seiner ganzen Vielfalt erleben möchten. Viele Gäste suchen nicht nur den sportlichen Ausgleich, sondern auch Entspannung und Erholung nach den Tagen auf der Piste.

Sommersaison 2024:

Die Sommersaison 2024 war österreichweit gesehen zufriedenstellend und verzeichnete in Summe 26,4 Mio. Ankünfte (+2,4 %) und 81,6 Mio. Übernachtungen (+0,8 %). Die Kombination aus den beeindruckenden Alpenlandschaften, Seen und Städtereisen mit der reichen Kultur machen Österreich nach wie vor zu einem beliebten Ziel für Urlauber. Dabei sind die Berge laut Untersuchung der Österreich Werbung das Herzstück des Sommertourismus. Wandern und Klettern sind nach wie vor die Hauptattraktionen, gefolgt von Mountainbiken. Die Ankünfte von Gästen aus dem Ausland stiegen um 3,4 %, während die inländischen Ankünfte um 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr zulegten. Ähnlich zeigten sich Nächtigungszuwächse bei internationalen Gästen (+1,3 %), inländische Nächtigungen waren hingegen leicht rückläufig (-0,4 %). Interessant erscheint, dass sich besonders die Übernachtungen in gewerblichen Ferienwohnungen (+5,8 %) und



auch im Sektor der 4/5-Stern Hotels (+3,8 %) besonders positiv entwickelten. Bemerkenswert ist auch der Nächtigungszuwachs bei den Gästen aus den USA (+15,3 %) und aus UK (+10,3 %).

Der Herbst wird zunehmend interessanter. Allein im Oktober wurden 3,2 Mio. Ankünfte (+7,2 %) und 9 Mio. Übernachtungen (+4,5 %) verzeichnet. Während die Ankünfte ausländischer Gäste um 10,7 % stiegen, wuchsen die inländischen Ankünfte moderater (+2,0 %). Bei den Übernachtungen stachen internationale Gäste mit einem Plus von 6,0 % hervor.

(Quelle: Statistik Austria)



Tourismus in Tirol 2023/24

Mit fast 25.000 Betrieben und rund 50.000 Erwerbstätigen ist die Tourismusbranche in Tirol nicht nur ein wichtiger Faktor am Arbeitsmarkt, sondern wirkt auch als Impuls für andere Wirtschaftszweige wie Handwerk oder Handel.

Die Bilanz des Tourismusjahres 2023/24 für Tirol fällt positiv aus: Die Nächtigungen sind um 0,5 % auf 48,8 Mio. gewachsen, die Ankünfte um 2,5 % auf 12,4 Mio. Dies bedingt auch, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Tiroler Gäste über das gesamte Tourismusjahr 2023/24 betrachtet, mit 3,9 Tagen etwas unter dem Vorjahr (4,0 Tage) zu liegen kommt.

Wintersaison 2023/24

Die Wintersaison 2023/24 kann ebenfalls positiv bilanziert werden: Mit 26,0 Mio. Nächtigungen wird ein leichtes Plus von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. 6,0 Mio. Gästeankünfte bedeuten eine Zunahme um 3,6 %. Da die Ankünfte stärker gewachsen sind als die Nächtigungen, ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer Tirol weit mit 4,4 Tagen im abgelaufenen Winter leicht zurückgegangen und liegt etwas unter dem Vorjahreswert von 4,5 Tagen. Die Wertschöpfung liegt nach einer Berechnung des MCI Tourismus bei 3,76 Mrd. Euro und damit inflationsbereinigt um 1,5 % über dem Wert des vorigen Winters.

Sommersaison 2024

Die Sommersaison endet für den Tiroler Tourismus mit einem stabilen Ergebnis: Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen – insbesondere den Unwettern im September oder der Fußball-Europameisterschaft im Frühsommer – bleibt das Urlaubsland Tirol gefragt. 6,4 Mio. Gästeankünfte im Zeitraum Mai bis Oktober 2024 bedeuten ein kleines Plus von 1,4 % gegenüber dem Vorjahr, die Nächtigungen gingen um 0,3 % auf 22,7 Mio. zurück, ebenso wie die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (minus 0,1 Tage auf 3,5 Tage). Auch die Wertschöpfung unterstreicht das stabile Ergebnis: Sie beträgt nach einer Berechnung des MCI Tourismus für die heurige Sommersaison 2,4 Mrd. Euro. Unter Berücksichtigung der Inflation bedeutet dies einen minimalen Rückgang von 0,1 %.

(Quellen: Landesstatistik Tirol, WIFO & Statistik Austria, Management Center Innsbruck)

Region Kitzbühel | Nachbargemeinden von KitzSki

Nächtigungsstatistik Kitzbühel und seine Feriendörfer:

	Nächtigungen	Ankünfte	Ø Aufenthaltsdauer
Winter 2022/23	531.037	136.979	3,9
Sommer 2023	439.186	139.533	3,1
Winter 2023/24	530.393	140.114	3,8
Sommer 2024	430.205	138.870	3,1

Marktanteile | Nächtigungen Kitzbühel und seine Feriendörfer:

	Winter 2022/23	Sommer 2023	Winter 2023/24	Sommer 2024
D	39,4 %	50,6 %	38,3 %	51,2 %
A	15,2 %	19,4 %	15,9 %	20,0 %
UK	9,1 %	3,5 %	8,7 %	3,6 %
NL	5,1 %	2,7 %	5,0 %	2,7 %
USA	4,0 %	1,4 %	4,7 %	1,6 %
CH FL	2,5 %	4,5 %	2,5 %	2,4 %

Quelle: Kitzbühel Tourismus

Nächtigungen und Ankünfte Kirchberg in Tirol:

	Nächtigungen	Ankünfte
Winter 2022/23	411.769	86.463
Sommer 2023	362.899	84.411
Winter 2023/24	388.453	83.330
Sommer 2024	349.082	81.112

Quelle: TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental

Nächtigungen und Ankünfte Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden:

	Nächtigungen	Ankünfte
Winter 2022/23	208.360	45.392
Sommer 2023	211.870	49.655
Winter 2023/24	213.197	47.765
Sommer 2024	220.570	52.351

Quelle: Mittersill Plus

2.3. Geschäftsverlauf 2023/24

Rahmenbedingungen für die Wintersaison

Die Erwartungshaltung hinsichtlich der Wintersaison 2023/24 war in weiten Kreisen der Tourismusbranche zurückhaltend und hielt sich in Grenzen. Es herrschte zudem ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld mit hohen Kosten in den Bereichen Energie, Arbeit, Zinsen uvm. Durch die Rezession war

auch das Gästeverhalten schwer kalkulierbar und weltweit gab es durch verschiedene Krisenherde große politische Verwerfungen. Das Wissen um die immer kurzfristigeren Entscheidungen der Gäste und nicht zuletzt die allgemeine Unsicherheit ließen keine sicheren Prognosen zu.

Die extremen Steigerungen bei Strom, Treibstoff, Heizmaterialien, Ersatzteilen und zum

Teil auch bei den Personalkosten stellten für alle, aber ganz speziell für die Seilbahnen zum Teil nicht gekannte, zusätzliche Herausforderungen dar. Die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen, um Kostensenkung bzw. die Angebote für unsere Gäste zu optimieren, wurden für alle Bereiche unseres Skigebietes in großer Verantwortung und viel Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt.

Die Anpassung der Kartenpreise – knapp unter der Inflationsrate - erfolgte mit viel Bedacht. Die allgemein schwierige wirtschaftliche Situation, die zu erwartenden Einkommens- und Arbeitsplatzverluste und die Unsicherheit in der Bevölkerung über die zukünftige Entwicklung galt es ebenso zu berücksichtigen, wie das Verhalten der Mitbewerber und die neue Kostenstruktur.

Herausforderungen und Herangehensweise

Wie schon in der Vergangenheit wurden die Vorbereitungen für den Winter mit klarem Fokus auf größtmöglichen Kundennutzen und unter Berücksichtigung der Aspekte wirtschaftlicher Vernunft und großer Verantwortung getroffen. Dies galt für alle Bereiche. Von der Suche nach den geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den festgelegten Öffnungs- und Betriebszeiten, der Kostenstruktur bis hin zur Grundbeschneigung für einen Vollbetrieb im gesamten Skigebiet.

Winter-Saisonstart

Äußerst positiv verlief der Saisonstart am Resterkogel am 11. November 2023. Aufgrund des vorhandenen Naturschnees und der kalten Temperaturen gingen schöne, positive Winterbilder in die Welt hinaus. Die Buchungslage der Trainingslinien von nationalen und internationalen Kadern war ungebrochen (bis zu

25 Trainingslinien pro Tag) und es fanden von Beginn an zahlreiche FIS-Rennen statt. Erfreulich ist auch, dass die Vereinbarung mit dem ÖSV als offizielles Trainingsgebiet verlängert und ausgebaut wurde. Einmal mehr konnten wir am Resterkogel - früher als die meisten Mitbewerber - unsere Wintersportkompetenz unter Beweis stellen.

Meteorologisch war diese Wintersaison über das ganze Jahr hinweg von anspruchsvollen Bedingungen geprägt. Dezember 2023 und Januar 2024 verliefen sehr positiv mit vielen Gästen und viel Naturschnee am Anfang, Tauwetter zu Weihnachten und einem Kältefenster von Anfang bis Mitte Januar. Ab dem 24. Januar gab es bis zum Ende der Saison im Tal nur noch Niederschläge in Form von Regen. Der Februar war mit +6,4 Grad im Tal und +5,9 Grad am Berg der wärmste in der Messgeschichte.

Es ist in erster Linie dem Können und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu danken, dass den ganzen Winter und vor allem gegen Ende der Saison, ansprechende Pistenverhältnisse geboten werden konnten. Es gab viel Anerkennung und Lob für unsere Bemühungen, unter solchen schwierigen Bedingungen bestmögliche Verhältnisse und Skivergnügen für unsere Gäste zu schaffen.

Gästeentwicklung in den Kernsegmenten

Der Start in den Winter 2023/24 war hervorragend gelungen. Gegen die Erwartungen konnten in den ersten zwei Monaten jeweils beste Umsatzergebnisse erzielt werden. In dieser Zeit konnten auch die realistischen Annahmen und Erwartungen hinsichtlich der Gästezahlen im Winter insgesamt deutlich übertroffen werden. Durch die gute Lage der Ferien und dem Schaltjahr (ein Tag mehr), war der Februar trotz des Tauwetters ebenfalls sehr erfolgreich. Leider war ab dem 10. März 2024 ein starker Gästerück-



gang zu verzeichnen und viele Betriebe haben die Saison früh beendet. Dies ist zu einem Teil auf das sehr schwache Buchungsverhalten der Gäste in der zweiten Märzhälfte, aber auch auf das häufige Schlechtwetter an den Wochenenden zurückzuführen.

Ausgezeichnete Entwicklungen ergaben sich bei den Saison- und Jahreskartenbenutzern und ebenfalls bei unserem dritten wichtigen Kernsegment, den Tagesgästen.

Winter-Saisonende

Einmal mehr war es KitzSki, das trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ein umfangreiches Angebot bis Mitte April aufrecht erhalten konnte. Mit 14. April 2024 wurde dann auch der „kleine Skizirkus“ geschlossen und die Wintersaison 2023/24 beendet.

Sommersaison

Der Start in die Sommersaison erfolgte planmäßig und zwischen Anfang Mai und Mitte September liegt die umsatzstärkste Sommersaison der Unternehmensgeschichte. Ebenfalls wurden in diesem Zeitraum mehr Erstzutritte als in all den Vorjahren verzeichnet.

Ab der zweiten Septemberhälfte führte das schlechte Wetter – speziell an den Wochenenden – dann dazu, dass das Gesamtergebnis für den Sommer um 5 % hinter dem

Rekordsommer von 2023 zu liegen kam. Der Saisonkartenvorverkauf für den kommenden Winter verlief bis zum 30. November 2024 besser als in all den Jahren zuvor.

Investitionen und Wertschöpfung

Der Erfolg des Wintertourismus in Österreich hängt maßgeblich von der strategischen Arbeit und den laufenden Investitionen der heimischen Seilbahnbetriebe ab. Im Winter 2023/24 beliefen sie sich auf rund € 400 Mio. Wir von der Bergbahn AG Kitzbühel haben im Geschäftsjahr 2023/24 rund € 17 Mio. in die Modernisierung und den Komfort, den Bau von diversen Anlagen und in die Beschneigungstechnik investiert.

Wir wollen so den steigenden Qualitätsansprüchen unserer Gäste gerecht werden und unseren Partnern in der Tourismuswirtschaft ein proaktiver und verlässlicher Partner sein. Dass man damit auch Wertschöpfung für die gesamte Region auslöst und wir damit auch der Rolle als wichtiger Leitbetrieb nachkommen, beweisen die Untersuchungen der Wirtschaftskammer Österreich. In den angeführten Branchenkennzahlen wird die „Multiplikatorwirkung“ durch Seilbahnnutzer mit über 7,1 festgestellt. Das heißt, € 1.000,- Löhne, Gehälter, Gewinne und Abschreibungen bei Seilbahnen führen zu über € 7.100,- Wertschöpfung gesamt.

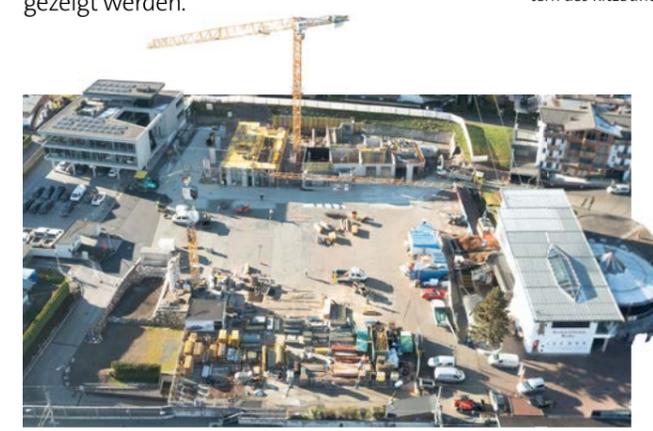
(Quelle: WKO Fachverband Seilbahnen)

Investitionen

Erst im März 2024 hat man die „Erhöhung der Beschneischlagkraft Streif“ ins Investitionsprogramm mitaufgenommen und gemeinsam mit dem Kitzbüheler Skiclub wurde dieses Projekt in kurzer Zeit umgesetzt. Die Pumpleistungserhöhung und der Bau der Kühlturmanlage bei der Streif Abfahrt wurde abgeschlossen. Die äußerst positiven Auswirkungen und die Wichtigkeit dieser Investition konnte schon beim ersten Einsatz im Frühwinter 2024/25 gezeigt werden.



Besichtigung der neuen Kühlturmanlage gemeinsam mit Vertretern des Kitzbüheler Skiclubs und der Bergbahn AG Kitzbühel



Baustellenfortschritt Personalhaus bis November 2024

Die erste Baustufe des Personalwohnhauses inkl. Parkgarage wurde im Frühjahr 2024 in Angriff genommen. So konnte der Parkplatz in der Wintersaison 2024/25 von unseren Gästen voll genutzt werden.

Die Erweiterung der Kompressorstation Windtal am Kitzbüheler Horn wurde in Rekordzeit im Herbst 2025 fertiggestellt.



Neue Kompressorstation Windtal

Ebenfalls wurden 28 Schneeerzeuger inkl. Zubehör angeschafft.



Neue Fassade Hochkitzbühel

Die Fassade auf der Vorderseite bei Hochkitzbühel war bei einem Sturm beschädigt worden. Bei den Reparaturarbeiten stellte man fest, dass die gesamte Fassade renovierungsbedürftig ist. Der Eingangsbereich wird im Geschäftsjahr 2024/25 – während der Revisionszeit im Frühjahr – verbessert.

Zahlreiche Pistenverbesserungen und -korrekturen wurden über den Sommer 2024 vorgenommen und so auch manche Gefahrenstellen beseitigt.

Die Investition in die Druckreduzierstation bei der Fleckalm Abfahrt hat drei Monate in Anspruch genommen und konnte ebenfalls im Zeit- und Budgetrahmen fertiggestellt werden.

Die neu gebaute Trafostation bei der Griesalm sichert stromtechnisch einen der wichtigsten Pistenabschnitte im gesamten Skigebiet und konnte innerhalb von drei Monaten umgesetzt werden.

Im Bereich der Hahnenkammbahn Talstation wurde der Gastgarten des Legenden Cafés erweitert und der Besucherzugang zum Sportshop neu gestaltet.

Der Druck beim Bau bzw. bei der Umsetzung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war in einigen Fällen bzw. Situationen erheblich, insbesondere wenn die Liefertermine für einzelne Projekte und Revisionen für den geplanten Betrieb verschoben wurden und der Winter immer näher rückte.

Die Kreativität und der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließ letztlich alles gut gelingen. Besonders auszeichnen konnte sich wieder unsere hauseigene Technikabteilung. Sie war maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung der Projekte beteiligt.

Um sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können, bietet ESRS eine Liste mit möglichen Nachhaltigkeits-Aspekten.

Hier werden dann möglichst alle Auswirkungen, Risiken und Chancen erfasst, um eine solide Grundlage für das weitere Vorgehen zu schaffen.

C Wesentlichkeitsanalyse

In Hinblick auf den Zeithorizont (kurz-, mittel- und langfristig) beurteilen wir einerseits ob diese Auswirkungen positiv oder negativ sind, welches Ausmaß und welchen Schweregrad sie haben und darüber hinaus, ob sie unumkehrbar sind oder rückgängig gemacht werden können.

Andererseits stellen wir uns die Frage, was bedeuten die zuvor ermittelten Risiken und Chancen für den finanziellen Erfolg unseres Unternehmens.

Dadurch erhalten wir die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte (in Anlehnung an ESRS) und können so auch die Relevanz der einzelnen Handlungsfelder festlegen.

D Strategie und Managementsysteme

 Energie Unsere Dienstleistungen brauchen Energie, zahlreiche Innovationen sorgen für Effizienz.	 Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen Sie sind das Herzstück unseres Unternehmens und leisten den wichtigsten Beitrag für unseren Erfolg.	 Kunden / Kundinnen Kundensicherheit und Digitalisierungen spielen für ein qualitativ hochwertiges Angebot eine große Rolle.	 Wasser Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser ist für uns sehr wichtig.
 Beschaffung Umwelt- und ressourcenschonendes Handeln ist uns bei Lieferanten ein großes Anliegen.	 Abfall Von besorgenerregenden Stoffen bis zum Papiersackerl, wir alle können mithelfen und sachgerecht entsorgen.	 Mobilität Wir bieten Möglichkeiten, um die Belastung für Umwelt und Mensch durch die Anreise zu verringern.	 Biodiversität Natürliche Artenvielfalt ist Voraussetzung für eine gesunde und widerstandsfähige Umwelt.

Die im vorangegangenen Schritt ermittelten Aspekte und damit verbundenen Handlungsfelder, werden mit den jeweiligen Verantwortlichen dann im Detail betrachtet.

Sie orientieren sich an verfügbaren Verordnungen, Gesetzen oder auch Standards (Energieeffizienzgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz, ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, EMAS, ISO Zertifizierungen usw.).

E Maßnahmen

Wir führen seit 2022 einen Maßnahmen-Katalog, den wir laufend erweitern.

Direkte Gespräche, Umfragen, Ideenwettbewerbe für Mitarbeiter, Mailings und ESG-Kontaktformular liefern einen wertvollen Input. Bis jetzt sind es über 700 Maßnahmen/Punkte, die wir den einzelnen Nachhaltigkeitsaspekten und Handlungsfeldern, sowie den uns betreffenden Sustainability Development Goals (SDGs) zugeordnet haben.

Digitale Bewertungstools (Kosten/Nutzen, subjektive Einschätzung, Beurteilung der Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft) ermöglichen es uns, geeignete und zielführende Aktionen zu erkennen und umzusetzen.

Unser Weg einer nachhaltigen Entwicklung

Es wurden viele Arbeitsabläufe im Unternehmen definiert, die eine nachhaltige Entwicklung sicherstellen sollen. Diese werden jetzt regelmäßig mit dem Ziel durchlaufen, die Ergebnisse und auch die Abläufe selbst konsequent zu verbessern.

Berichterstattungsstandards - wie z.B. GRI, ESRS und EMAS - sehen wir als strukturierte Anleitung, unser Unternehmen langfristig auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

Dazu haben wir die 12 für uns wichtigsten Ziele der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) definiert und ermitteln geeignete und zielführende Maßnahmen, die nicht nur dem unternehmerischen Erfolg und der Qualitätsverbesserung dienen, sondern auch die Entwicklung einer resilienten Gesellschaft und Umwelt unterstützen.



- ESG:** Environmental, Social and Governance
- GRI:** Global Reporting Initiative
- ESRS:** European Sustainability Reporting Standards
- EMAS:** Eco-Management and Audit Scheme

A Interessensgruppen

Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige Entwicklung nur möglich ist, wenn alle Beteiligten eingebunden sind.

Eine wichtige Rolle spielt dabei unser ESG-Bereich auf kitzski.at (kitzski.at/esg). Dieser enthält aktuelle Informationen zu unseren Maßnahmen und ein Kontaktformular, das jedem Interessierten zur Verfügung steht.

B Impacts, Risks & Opportunities

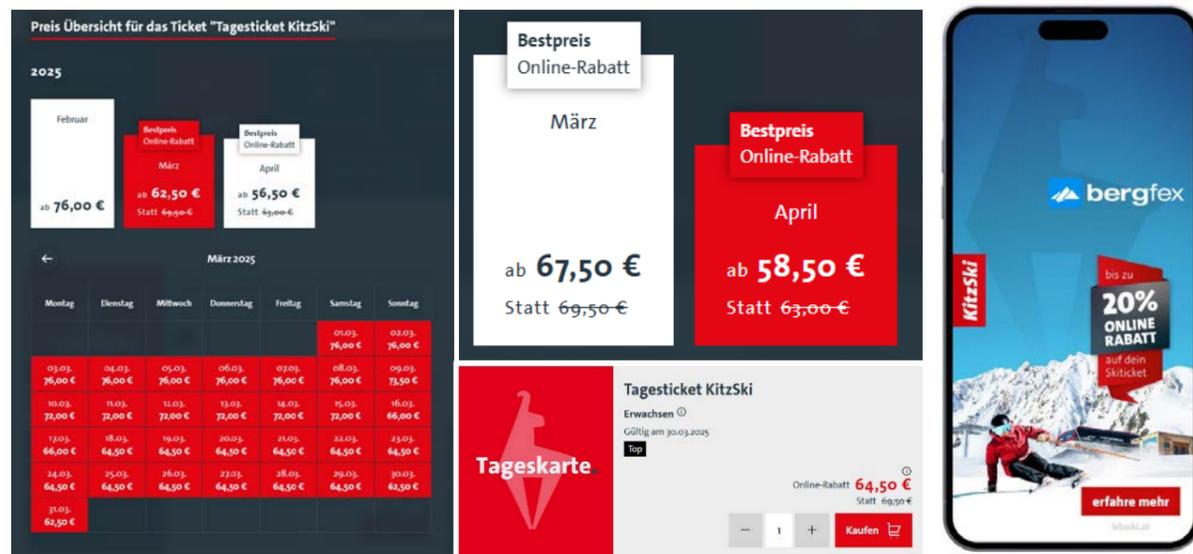
Es geht um die Auswirkungen (Impacts), die unsere Tätigkeit auf die Umwelt und Gesellschaft hat (Inside-Out) und die zahlreichen Risiken und Chancen (Risks & Opportunities), die von außen auf uns wirken können (Outside-In).



Marketing, Kundenservice und IT

In den gegenständlichen Bereichen haben wir im Berichtsjahr ganz bewusst eine offensive Herangehensweise gewählt. Wir wollten in der Situation aktiv bleiben und entsprechende Präsenz bei unseren Zielgruppen und Märkten erreichen. Das gilt für KitzSki, aber auch für Kitzbühel, Kirchberg und Mittersill als Sport- und Tourismusdestination im Ganzen. Folgende Projekte wurden forciert:

Die **KitzSki App** wurde noch kundengerechter gestaltet. Zusätzlich wurde der Ticketkauf wesentlich vereinfacht und somit die Buchung eines Skitickets auf das Handy weiter attraktiviert. Der im Webshop neu eingeführte **Online Rabatt** als dynamisches Element im Ticketing wird von den Kunden immer besser angenommen und bringt frühzeitig Liquidität in das Unternehmen.



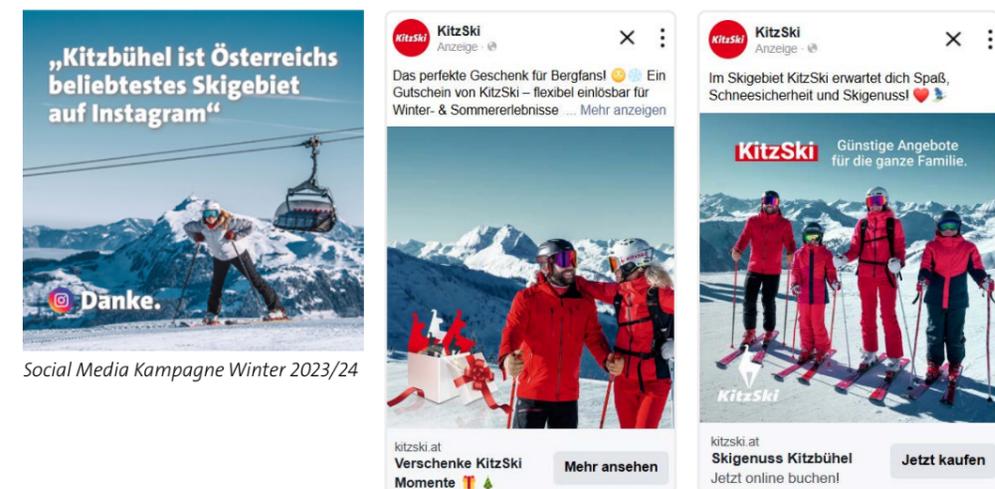
Online Rabatte Webshop

Bewerbung Online Rabatt

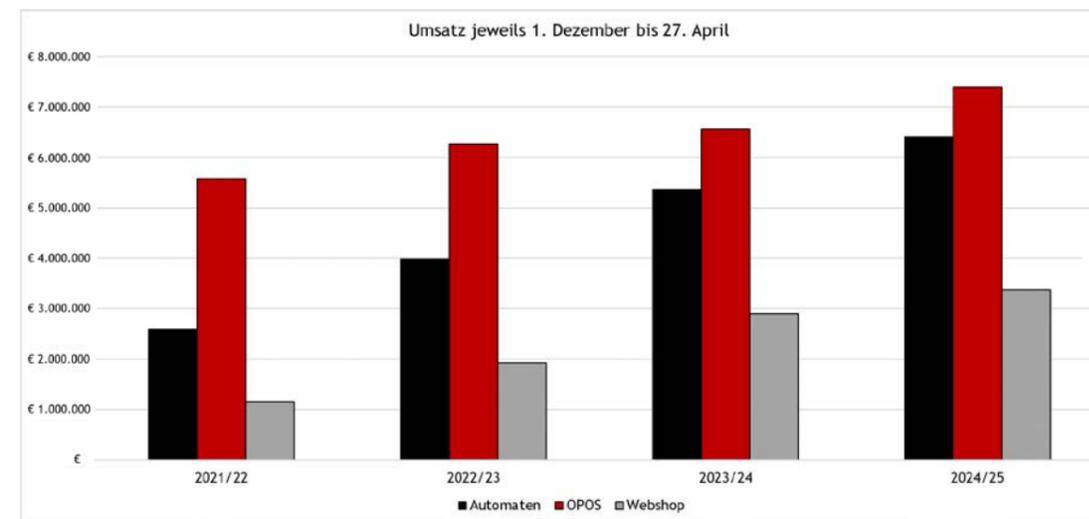
Mit der **Mitarbeiter-App „Beekeeper“** kann das Unternehmen alle Beschäftigten jederzeit und in Echtzeit erreichen und miteinander vernetzen, papierbasierte Prozesse digitalisieren und bestehende Systeme integrieren. Wesentliches Ziel dabei ist, dezentrale Teams zu verbinden, die Zusammenarbeit zu fördern und die Bindung an das Unternehmen zu stärken. Beekeeper ist das marktführende Produkt, das nicht nur die Effizienz und Agilität verbessert, sondern auch Zufriedenheit und die Qualität der Arbeitsleistungen steigert, was letztlich zum Erfolg der Mitarbeitenden und dem Unternehmen führt.

Wir haben mit der Ausrollung von Beekeeper auf das gesamte Unternehmen Anfang März 2024 begonnen und in der abgelaufenen Wintersaison 2024/25 waren rund 450 Kolleginnen und Kollegen in Beekeeper personalisiert angelegt und eigenständig aktiv. Neben den Live Informationen im Skigebiet zu aktuellen Ereignissen, Anlagenstatus oder Wetterlage gibt es z.B. auch die Möglichkeit Formulare wie Arbeitsaufgaben, Krankmeldungen oder Urlaubsanträge digital über diese App abzuwickeln.

Die **Social Media Kampagne** bestehend aus Google Ads, YouTube Werbung, Tiktok und Social Media Beiträgen sowie der weitere Ausbau der KitzSki App mit nützlichen Funktionen wie Tracking durch das Ski- & Wandergebiet, Webcams, aktuellem Liftstatus, Ticketshop und Newsticker wurden realisiert. Mit Hilfe dieser Kanäle gelingt es uns, schnell und unkompliziert, zielgruppen- und marktorientiert Werbemaßnahmen umzusetzen und besser messbar zu gestalten. Zusätzlich dienen uns Facebook, LinkedIn und Instagram dazu, wichtige Informationen im Skigebiet schnell unseren Gästen zu vermitteln und so auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Skigebiet zu leisten. KitzSki wurde kürzlich mit mehr als einer halben Million Beiträgen als **Österreichs beliebtestes Skigebiet auf Instagram ausgezeichnet**.

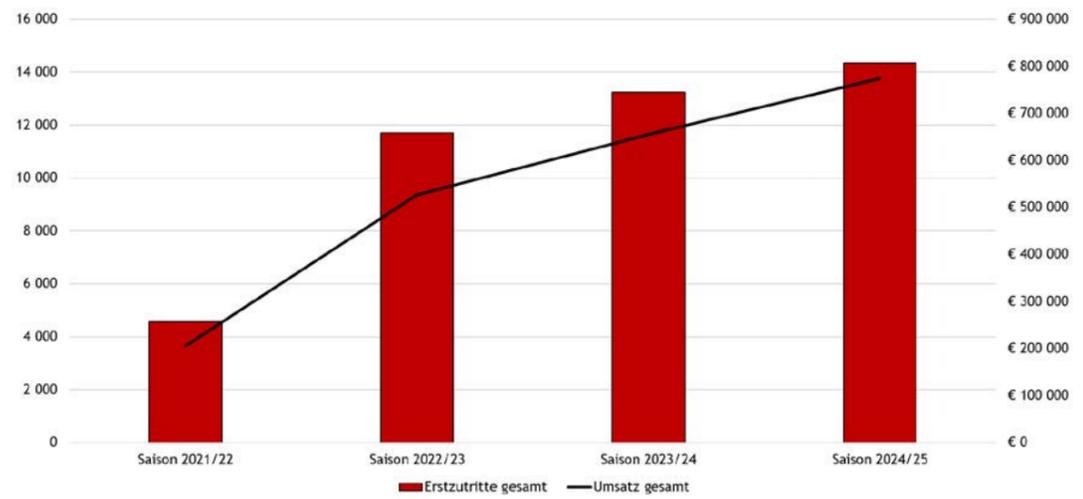


Die **Umsätze** bei den Verkaufsautomaten, im Webshop und bei den OPOS-Verkaufsstellen haben sich weiter sehr positiv entwickelt. Die Investitionen in neue Ticketautomaten, in eine noch bessere Aufbereitung des Webshops sowie die periodisch stattfindenden Informations- und Schulungsveranstaltungen für unsere Partner tragen hier Früchte.



Entwicklung bei Verkaufsautomaten, Webshop und OPOS

Wir schätzen die erfolgreiche Partnerschaft mit dem internationalen Kartenverbund **IKON Pass** sehr. KitzSki ist als erstes und noch immer einziges österreichisches Skigebiet Mitglied im internationalen Kartenverbund mit mittlerweile über 60 Ski-Destinationen weltweit. Wir konnten im dritten Winter die Skitage auf über 15.000 ausbauen, was zusätzliche Einnahmen für die Bergbahn und für die Tourismusbetriebe in der Region bringt. Dazu kommen noch die gemeinsamen Präsentationen beim Ikon Pass Media Event im September 2024 in London und beim Ikon Pass Slopeside Summit im Januar 2025 in Salt Lake City.



IKON Pass Slopeside Summit in Deer Valley 2025



IKON Pass Media Event in London 2024

Der Ausbau des **Bike-Angebotes** in Zusammenarbeit mit Kitzbühel Tourismus, dem TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental und den Gemeinden Kitzbühel und Kirchberg durch den dafür neu eingerichteten Verein „Bike ARGE“ ist eine wichtige Weichenstellung für die Belegung des Sommerangebotes in den nächsten Jahren. Neben den bereits umgesetzten und neu errichteten Trails wurde das neue Marketing- und Kommunikationskonzept **„360° Flowtrails Kitzbühel Kirchberg“** gemeinsam neu entwickelt und umgesetzt.



360° Flow Trail Kitzbühel Kirchberg Marketingkonzept

Die Mitgliedschaft bei der **Gravity Card**, Europas größtem Bikepark-Verbund mit 30 Bikeparks in sieben Ländern, soll auch zukünftig als wichtige Bike Vermarktungs- und Vertriebsplattform genutzt werden. Dabei helfen natürlich die im vergangenen Sommer neu gebauten attraktiven Sonnenrast Trails und das Family Areal in der Streiteckmulde sowie der frühe Saisonstart am Gaisberg, welcher gerade den Verkauf der Gravity Card sehr unterstützt.



Gravity Card Folder



360° FLOW TRAILS KITZBÜHEL KIRCHBERG

Die 360° Flow Trails Kitzbühel Kirchberg bieten 8 abwechslungsreiche Trails mit Anliegern, Rollern und technischen Features - Action und Adrenalin garantiert! Moderne Sommerbahnen bringen dich bequem zum Start. Pump Tracks und eine Skill Area pushen deine Technik auf das nächste Level. Egal ob Rookie oder Pro - hier erlebst du Biken auf höchstem Niveau!

The 360° Flow Trails Kitzbühel Kirchberg offer 8 diverse trails with berms, rollers, and technical features - action and adrenaline guaranteed! Modern lifts take you comfortably to the start. Pump tracks and a skill area push your technique to the next level. Whether rookie or pro - this is mountain biking at its best!

CONTACT
 KitzSki - Bergbahn AG Kitzbühel
 Hahnenkammstraße 1a, 6370 Kitzbühel
 +43 (0)5356 6951
 info@kitzski.at
 www.kitzski.at



BIKEPARK INNSBRUCK

Der Bikepark Innsbruck in Mutters bietet auf 9 Strecken mehr als 20,5 km Trailspaß für jeden Fahrstil. Die Jumpline garantiert spektakuläre AIRTIME Sessions. Der Original-Pumptrack des Crankworx- Festivals zählt zu den Größten in Österreich. Ein Übungsgelände für Anfänger und den Rookie Park findet man an der Bergstation Muttereralmbahn. Bikeverleih, Bikewash und Guiding stehen ebenso zur Verfügung.

The Bikepark Innsbruck in Mutters offers more than 20.5 km of trail fun on 9 tracks suitable for every riding style. The Jumpline guarantees spectacular AIRTIME Sessions. A Rookie Park and a practice area for beginners are found on the summit station of the Muttereralmbahn. Bike rental, bike wash and guiding services are also provided.

CONTACT
 MUTTERERALM Bergbahnen
 Errichtungs GmbH, Nockhofweg 40,
 6162 Mutters. +43 664 88 7999 81
 marketing@muttereralm.at
 www.bikeparkinnsbruck.at

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtszeitraum lag auf ausgewählten **Kooperationen mit den TV-Stationen**, vor allem im **DACH-Raum**.

Die Vorteile von TV Werbung sind u.a.:

- ⊙ Schneller Reichweitenaufbau - Fernsehen ist die Freizeitbeschäftigung Nummer eins
- ⊙ Internationalisierung von Produkt und Marke
- ⊙ Imageprofilierung
- ⊙ Werbewirkung
- ⊙ Zielgruppengenaue Ansprache (CTV)
- ⊙ Optimierung und Leistungsnachweis

Dabei wurden Projekte wie der private TV-Wettercheck, die neuen Panomax Kameras am Kitzbüheler Horn und am Hahnenkamm speziell für Servus TV, die Feratel Kameras für den ORF und den Bayrischen Rundfunk sowie die ORF Sponsoring Beiträge beim Wetter, SKI-IP u.a.m. umgesetzt.

In den Nahmärkten Österreich, Deutschland und Tschechien wurden neben zahlreichen Medienkooperationen in Radio, TV, Print und Out-of-home Kampagnen wie beispielsweise in Hamburg, Frankfurt und München auch Presseevents und andere Veranstaltungen mit Kitzbühel Tourismus und dem TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental durchgeführt. Ein besonderes Projekt war beispielsweise die OOH-Kampagne „Winter“ mit einem digitalen Werbemedium entlang der Westautobahn am Flughafen Salzburg, die mit 100.000 Autos in 24 Stunden Reichweitenkaiser war.



OOH Kampagne in Salzburg

Der Geschäftsverlauf in Zahlen

Erlöse:

Die **Seilbahnerlöse** betragen € 58,6 Mio. und liegen um +10 % oder € +5,2 Mio. über VJ. Die **Gastronomieerlöse** steigen um +13 % oder +171 T€ auf € 1,5 Mio. Die Erlöse im **Badezentrum Aquarena** betragen bis Ende des Geschäftsjahres 697 T€ (-1,5 %). Die **sonstigen betrieblichen Erlöse** belaufen sich auf € 4,1 Mio. (+8 % oder 318 T€ zu VJ), und setzen sich hauptsächlich aus den Miet- und Pächterträgen iHv € 2,7 Mio. (+133 T€), zusammen. Der Rest stammt aus sonstigen Erlösen 767 T€ (+108 T€), Leistungen an Dritte 427 T€ (+103 T€), Werbeflächenvermietung 181 T€ (-7 T€) sowie Merchandising 51 T€ (-19 T€).

Die **Umsatzerlöse** betragen somit € 64,8 Mio., was einem Plus von € 5,6 Mio. oder +10 % zum VJ entspricht. Die **aktivierten Eigenleistungen** betragen 495 T€ (-106 T€ zu VJ) und betreffen Planungs- und Projektierungsarbeiten für Schneeanlagen, Personalhaus und Kompetenzcenter Horn. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** steigen um 61 T€ auf 700 T€. Diese beinhalten in erster Linie angemeldete Schäden aus Versicherungsleistungen 335 T€, sowie Vergütung des Verdienstentganges gem. §32 Epidemiegesetz auf Grund Schließung Gastronomie SB-Restaurant Pengelstein iHv 110 T€. Die **Erträge aus Anlagenverkauf** abzgl. Anlagenabgänge zum Restbuchwert sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 193 T€. Sie beinhalten Verkäufe von Skidoo und Gutschriften Netzbereitstellungsgebühren.

Die **Betriebsleistung** beträgt € 66,1 Mio. (€ +5,7 Mio. oder +9 % zu VJ). Die **betrieblichen Erträge** inkl. Anlagenabgänge belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023/24 auf € 66,2 Mio.

Betriebsaufwand:

Der Materialaufwand beläuft sich auf € 9,5 Mio. und sinkt um -810 T€ oder -8 % zu VJ. Mit +62 % am Materialaufwand stellen die Stromkosten iHv € 5,9 Mio. (-627 T€ oder -10 % zu VJ) den größten Anteil dar. Weiters belasten die Treibstoffkosten mit € 1,4 Mio. (-311 T€ oder -18 % zu VJ) sowie die Skibuskosten iHv € 1,2 Mio. (+55 T€ oder +5 % zu VJ) das Ergebnis.

Der Personalaufwand beträgt € 20,2 Mio. und erhöht sich um € 1,3 Mio. oder +7 % zum VJ. Die Abschreibungen steigen um 59 T€ auf € 12,6 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um € 4,3 Mio. oder +27 % auf € 20,2 Mio. Den größten Anteil mit rund 33 % bilden die Instandhaltungskosten mit € 6,6 Mio. Es folgen Leasingkosten für Seilbahnen, Schneerzeuger und Pistenmaschinen mit € 3,7 Mio., Entschädigungen mit € 2,1 Mio., Werbeaufwand mit € 2,2 Mio., Tourismusabgaben € 1,4 Mio., div. betriebliche Aufwendungen (Müllabfuhr, Betriebseinrichtungen, Bewachungskosten und sonstige) mit 911 T€, Kfz-Aufwand mit 876 T€ und Rest Sonstige.

Der gesamte Betriebsaufwand beträgt € 62,6 Mio. (VJ: € 57,7 Mio.).

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die anhaltende weltweite Krise bringt es mit sich, dass die Prognoserechnungen für das vollendete Wirtschaftsjahr sehr vorsichtig gestaltet waren. Trotzdem ist es dem Unternehmen gelungen, ein entsprechend gutes Ergebnis zu erwirtschaften, bzw. an das Vorjahr positiv anzuschließen. Dies spiegelt sich in den finanziellen Leistungsindikatoren:

Ertragsrechnung (in T€ - betriebswirtschaftlich)

	30.11.2024	%	30.11.2023	%
Betriebsleistung	€ 66.139	100,0	60.465	100,0
Ordentliche Betriebsaufwendungen	€ -62.579	-94,6	-57.691	-95,4
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (AO Ergebnis +/-)	€ 99	0,1	142	0,2
Betriebsergebnis inkl. AO Ergebnis	€ 3.658	5,5	2.915	4,8
Finanzerfolg	€ -1.799	-2,7	-1.779	-2,9
Ergebnis vor Steuern	€ 1.859	2,8	1.136	1,9
Ertragssteuern	€ 171	0,3	228	0,4
Jahresüberschuss	€ 2.031	3,1	1.364	2,3
Auflösung von Rücklagen	€ 0	0,0	0	0,0
Zuweisung zu Rücklagen	€ 0	0,0	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	€ -10.288	-15,6	-11.652	-19,3
Jahresergebnis	€ -8.257	-12,5	-10.288	-17,0

Im Geschäftsjahr belief sich die Summe der Umsatzerlöse auf € 64,84 Mio., die Summe der Erlöse (Betriebsleistung inklusive Förderungen) auf € 66,14 Mio. Die Summe inklusive betrieblicher Erträge verzeichnete € 66,24 Mio. Der gesamte Betriebsaufwand belief sich auf € 62,58 Mio. (VJ: € 58 Mio.). Im Wirtschaftsjahr war ein Gewinn nach Steuern iHv 2.031 T€ (VJ: 1.364 T€) zu verbuchen. Aufgrund dessen hat sich der in den Corona Jahren entstandene Verlustvortrag entsprechend reduziert.

Vermögens- und Kapitallage (in T€)

Vermögen	30.11.2024	30.11.2023	Finanzierung	30.11.2024	30.11.2023
kurzfristig geb. Vermögen	14.781	12.067	kurzfristig geb.Fremdkapital	34.638	31.232
langfristig geb. Vermögen	159.156	152.760	langfristig geb.Fremdkapital	53.427	50.061
			Eigenmittel	85.872	83.535
Gesamt	173.936	164.828	Gesamt	173.936	164.828

Die Eigenmittel steigen um € 2,34 Mio. auf € 85,87 Mio. (VJ: € 83,54 Mio.) an. Die Eigenmittelquote (gem. URG) kommt bei 49,3 % (VJ: 50,6 %) zu liegen. Die Fremdkapitalquote kommt bei 50,6 % (VJ: 49,3 %) zu liegen.

Der Deckungsbeitrag des Anlagevermögens mit Eigenmitteln beträgt 54,55 % (VJ: 55,22 %) und der Deckungsbeitrag des Anlagevermögens inkl. langfristiger Fremdmittel kommt bei 88,48 % (VJ: 88,31 %) zu liegen.

Die Ergebnisentwicklung findet in den ertragswirtschaftlichen Kennzahlen ihren Niederschlag:

Rentabilität

	30.11.2024	30.11.2023	ΔVJ %
Umsatzrentabilität (EBT / Umsatz)	2,9 %	1,9 %	0,95
Gesamtkapitalrentabilität* (EBIT / GK)	2,2 %	1,8 %	0,41
Eigenkapitalrentabilität* (EBT / EK)	2,2 %	1,4 %	0,82

*Die Werte beziehen sich auf das durchschnittliche Kapital und auf die Umsatzerlöse.

Cashflow (in T€ - Nettogeldflussrechnung nach KFS BW 2)

	30.11.2024	30.11.2023	ΔVJ
Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis	€ 16.108	€ 15.261	€ 847
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	€ 17.084	€ 20.039	€ -2.955
Nettogeldfluss für die Investitionstätigkeit	€ -16.148	€ -13.316	€ -2.832
Nettogeldfluss aus/für Finanzierungstätigkeit	€ 169	€ -10.173	€ 10.342
Veränderung des Finanzmittelstandes	€ 1.104	€ -3.450	

Der Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis verzeichnet im Verhältnis zu den Vorjahren eine stetige positive Entwicklung. Dieser liegt mit € 16,11 Mio. um € 0,85 Mio. über dem Vorjahresergebnis (VJ: € 15,26 Mio.). Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt € 17,08 Mio. (VJ: € 20,04 Mio.). Es ist erkennbar, dass trotz der weltweiten Krisen die Geschäftstätigkeit stabil ist und mit konstanten positiven Ergebnissen zur Bewältigung des entsprechenden Investitionsvolumens und des daraus resultierenden hohen Finanzierungsbedarfs kalkuliert werden kann.



Die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß URG berechnet, stellt sich wie folgt dar:

Fiktive Schuldentilgungsdauer (§ 24 URG, in T€)

	30.11.2024	30.11.2023	ΔVJ
Effektives Fremdkapital	€ 77.499	€ 73.601	€ 3.897
Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€ 14.388	€ 13.877	€ 511
Fiktive Schuldentilgungsdauer	5,4 Jahre	5,3 Jahre	0,1 Jahre
=	(effektives) Fremdkapital		
	Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		

Das effektive Fremdkapital kommt bei € 77,50 Mio. (VJ: € 73,60 Mio.) zu liegen. Der Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf € 14,39 Mio. (VJ: € 13,88 Mio.). Die fiktive Schuldentilgungsdauer beläuft sich auf 5,4 Jahre (VJ: 5,3 Jahre).



2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Bergbahn AG Kitzbühel versteht sich als Arbeitgeber, der seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz mit persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die hohe Attraktivität als Arbeitgebermarke und die langfristige Bindung der Beschäftigten stehen dabei im Fokus der Personalentwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden in den letzten Jahren bereits verschiedene Maßnahmen, Benefits und Entwicklungsmöglichkeiten etabliert.

Flache Hierarchien und eine Politik der offenen Türen zeichnen das Unternehmen seit jeher aus. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ist eingeladen, sich einzubringen und aktiv Feedback zu geben. Ziele für die nächste Zeit sind vermehrte Weiterbildungsmaßnahmen des mittleren Managements. Durch gezielte Schulungen soll deren Führungsqualität gestärkt und so insgesamt zusätzliche Potentiale und Stärken für das Unternehmen gewonnen werden. Großes Augenmerk wird auf die Verbesserung der internen Kommunikation (z.B. mit der eigenen Mitarbeiter-App „Beekeeper“) und die Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt.



Unsere Lehrlinge – unsere Zukunft

Wir blicken mit Stolz auf die Entwicklung unseres Lehrlingswesens. Dank unserer kontinuierlichen Präsenz auf regionalen Lehrlingsmessen konnten wir in den vergangenen Jahren einen erfreulichen Zulauf verzeichnen.

Im August 2024 nahmen sechs neue Lehrlinge ihre Ausbildung zum Seilbahntechniker auf – ein Rekordwert für unser Unternehmen. Zusätzlich begann im September 2024 ein weiterer Mitarbeiter den zweiten Bildungsweg mit der Lehre zum Seilbahntechniker. Im Geschäftsjahr 2023/24 zählten wir insgesamt 17 Lehrlinge, darunter zwei, die eine Doppellehre in den Bereichen Seilbahntechnik und Elektrotechnik absolvieren.

Besondere Erfolge konnten ebenfalls verzeichnet werden: Frau Eva Humpl schloss im Juli 2024 ihre Lehre zur Seilbahntechnikerin mit gutem Erfolg ab. Herr Christian Weidner bestand im selben Monat die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg zum Seilbahntechniker.

Zur optimalen Betreuung unserer Auszubildenden stehen vier Lehrlingsbeauftragte zur Verfügung. Ergänzend dazu werden die Lehrlinge in den Sommermonaten durch gezielte Schulungswochen zusätzlich gefördert. Diese finden jeweils zu Beginn der Sommerferien sowie Anfang September statt.

Während der Sommermonate Juli und August 2024 konnten wir insgesamt sieben Praktikantinnen und Praktikanten, davon fünf in der Verwaltung und zwei im Bereich Seilbahntechnik einen Einblick in die Arbeit bei Kitzski geben.

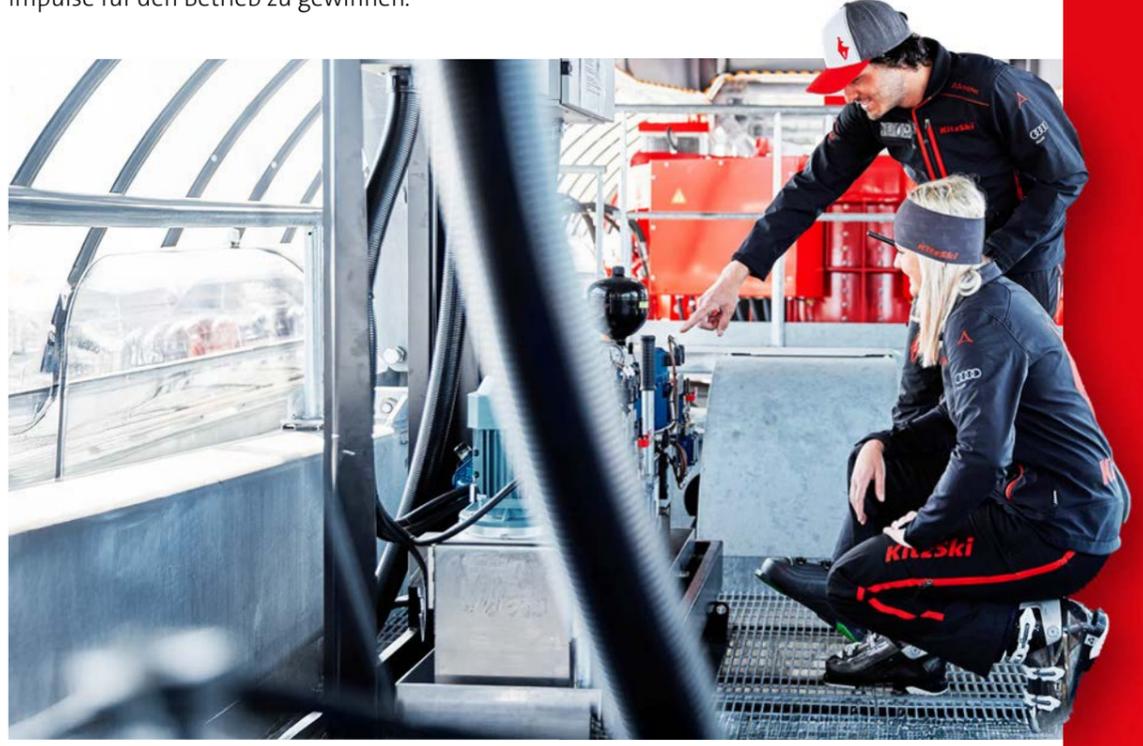


Teilnahme von KitzSki bei den Poly Skills in Mittersill

Workshops

Lehrlings-Workshop „Entwicklung nachhaltiger Ideen“

Die Growin' 3.0 Initiative des Rotary Clubs Kitzbühel bietet Lehrlingen die Möglichkeit, eine individuell zugeschnittene Nachhaltigkeitsidee für ihren Lehrbetrieb zu entwickeln. Die Teilnehmenden sammeln dabei unter fachkundiger Begleitung wertvolle Erfahrungen, stärken ihr Selbstvertrauen und wachsen sowohl persönlich als auch fachlich an den Herausforderungen des Projekts. Für das kommende Jahr ist bereits eine erneute Teilnahme geplant, um die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit weiter zu vertiefen und neue Impulse für den Betrieb zu gewinnen.



Qualifizierung im Seilbahnbereich / Maschinistenkurs

Im Berichtsjahr absolvierten sieben Mitarbeiter erfolgreich die Maschinistenprüfung. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung übernehmen die Mitarbeitenden als Maschinisten eine zentrale Rolle im Seilbahnbetrieb. Sie sind maßgeblich für einen sicheren, effizienten und störungsfreien Ablauf im täglichen Fahrbetrieb verantwortlich. Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Teams ist ein zentrales Anliegen des Unternehmens. Sie gewährleistet nicht nur die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards, sondern stärkt auch das fachliche Know-how innerhalb unserer Organisation.

Herr Alexander Embacher absolvierte im Oktober 2024 erfolgreich die Betriebsleiterprüfung. Mit dieser Qualifikation erweitert er seine Verantwortungsbereiche und steht künftig als kompetente Unterstützung als Betriebsleiter-Stellvertreter in Jochberg zur Verfügung. Seine Weiterbildung unterstreicht das Engagement unseres Unternehmens, Führungspotenziale gezielt zu fördern und interne Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Führungskräfteseminar

Im April 2024 fand für unsere Betriebsleiter und deren Stellvertreter ein Aufbau-seminar mit dem Themenschwerpunkt „Wie funktioniert ein gutes Team?“ statt. Im Rahmen des Seminars wurden zentrale Aspekte erfolgreicher Teamarbeit behandelt. Aufbauend auf diesen Workshop erfolgten im Anschluss individuelle Coachings innerhalb der jeweiligen Betriebsleitungen. Ziel dieses Coachings war es, das im Seminar erarbeitete Wissen in den Arbeitsalltag zu übertragen und gezielt auf die spezifischen Herausforderungen der einzelnen Teams einzugehen. Mit dieser Maßnahme möchten wir unsere Führungskräfte in ihrer Rolle stärken und eine nachhaltige Teamentwicklung fördern.



Die Teilnehmer der wöchentlichen Betriebsleitersitzung
v.l.n.r.: Martin Mico, Hans-Peter Schwaiger, Johannes Bergmann, Christian Widmann, Stefanie Prader, Andreas Hochwimmer, Andrea Gandler, Stefan Seeber, Florian Wörgetter, Andreas Werlberger, Hans-Peter Foidl, Michael Hetzenauer, Bernd Jellinger, Vorstand Mag. Christian Wörister und Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner.

Im Rahmen einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt und ihnen für die Treue der Dank ausgesprochen. Nachstehende Mitarbeiter feierten im Berichtsjahr das Dienstjubiläum für ihre Zugehörigkeit bei der Bergbahn AG Kitzbühel:

25 Jahre: Ernst Tschallener, Andreas Hochwimmer, Roland Holleis, Markus Obermoser

35 Jahre: Andreas Monitzer, Johann Widmoser, Peter Zößmayr



v.l.n.r.: Ernst Tschallener, ZBRO Andreas Hochwimmer, Roland Holleis, Andreas Monitzer, Johann Widmoser, Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner und Vorstand Mag. Christian Wörister

Neben der traditionellen Weihnachtsfeier hat sich auch unsere alljährliche Grillfeier im Sommer zu einem beliebten Fixpunkt im Jahresverlauf entwickelt. Es sind wertvolle Gelegenheiten für den informellen Austausch unter Kolleginnen und Kollegen und tragen zur Stärkung des Teamgeistes bei. Alle zwei Jahre wird vom Betriebsrat ein zweitägiger Betriebsausflug organisiert. Solche gemeinsamen Veranstaltungen tragen wesentlich zur positiven Unternehmenskultur bei und werden von unseren Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Ein hervorragendes Team zeichnet sich immer durch einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Zusammenarbeit aus. Erst diese führt zu einer gesteigerten Gesamtleistung und fördert automatisch auch die Stimmung in einem Unternehmen. Es ist dem Vorstand ein großes Anliegen, allen ganzjährig und saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihr großes Engagement und ihre Professionalität zu danken. Wir wissen den außerordentlichen Einsatz sehr zu schätzen und sind dankbar, einem so hervorragenden Team vorstehen zu dürfen.

Bewertungen und Auszeichnungen

Auch im Wirtschaftsjahr 2023/24 gab es eine Vielzahl von nationalen und internationalen Auszeichnungen. Direkt von unseren Gästen oder von renommierten Testplattformen stellen sie einen Beweis der hohen Qualitäts- und Servicestandards dar. Sie sind auch Rückmeldungen zu den Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



WORLD SKI AWARD



SKIRESORT.DE

Kategorie Pistenpflege
Pistenrettungs- & Sicherheitstrophy
Beschneigungstrophy
Marketingtrophy



SKIAREATEST



SOMMERBERGBAHNEN

2.6. Risikomanagement

Das Risikomanagement in einem Skigebiet hat nicht erst seit der Corona-Pandemie eine ganz neue Bedeutung bekommen. Sowohl was die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die meteorologischen Veränderungen, das Gästeverhalten oder die Erwartungshaltung von den Tourismuspartnern betrifft, haben sich Entwicklungen ergeben, auf die man entsprechend reagiert.

Ein Skigebiet muss diese Trends verstehen und entsprechend darauf reagieren, um

wettbewerbsfähig zu bleiben. Vorrangig ist bei uns natürlich die Absicherung des Wintergeschäfts. Immer wichtiger wird es, auch in den Randzeiten und vor allem im Sommer neue Angebote zu kreieren und neue Gästeschichten anzusprechen, um zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Zu den wichtigsten Aspekten, die in das Risikomanagement eines Skigebiets einfließen, gehören sicher ein hervorragendes Beschneigungs- und Pistenmanagement. Der Ausbau und die Wartung einer dem Stand

der Technik entsprechenden, zuverlässigen technischen Beschneigungsanlage ist entscheidend, um die Schneesicherheit zu gewährleisten und die Skisaison zu verlängern. Neben der technischen Beschneigung ist es wichtig, auch natürliche Schneefälle zu managen, um optimale Bedingungen für den Skibetrieb zu schaffen. Zunehmend gilt es, flexibel zu sein und alternative Aktivitäten anzubieten, um bei ungünstigen Wetterbedingungen Attraktivität zu erhalten.

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten an den Pisten sind wichtig, um

Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. Diese hat oberste Priorität. Unfälle auf Grund von Pistenbedingungen, mangelnder Sicherheitsausrüstung oder unzureichender Beschilderung können nicht nur zu menschlichem Leid führen, sondern auch rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden nach sich ziehen.

Um das Geschäftsjahr zu diversifizieren und auch in den Winterrandzeiten bzw. im Sommer zusätzliche Einnahmen zu generieren, werden neue Angebote wie Mountainbike-Strecken, Trails und Wanderwege (Winter und Sommer), Langlaufloipen, etc. entwickelt, um neue Gästeschichten anzuziehen.

Betriebliche Risiken aus dem operativen Geschäft werden durch eine entsprechende All-Risk-Versicherung wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Es bestehen keine Fremdwährungskredite und es wird bestätigt, dass keine spekulativen Geschäfte durchgeführt werden. Angesichts des volatilen Finanzmarktumfeldes wurden zur Eingrenzung des Zinsrisikos Fixzins- bzw. Swap-Absicherungen vorgenommen.

Die Teilnahme an Beschaffungsplattformen wie „Pool Alpin“ senkt Kosten und verbessert die Rentabilität. Außerdem kann man damit auch den Risiken auf den Beschaffungsmärkten gezielt entgegenwirken.

Mittels modernsten Monitoring-Tools auf allen Unternehmensebenen und -bereichen kann ein konsequentes und zeitnahes Überwachen des allgemeinen Geschäftsverlaufes, von Umsätzen und Besucherzahlen, etc. gewährleistet werden und dies ermöglicht es wiederum, frühzeitig auf Trends zu reagieren und gegebenenfalls Anpassungen rasch vorzunehmen.

Ein umfassendes Risikomanagement berücksichtigt all diese Faktoren, um die langfristige Stabilität und Rentabilität des Skigebiets zu gewährleisten.



2.7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024/25

Die Vorbereitungsarbeiten für den Winter 2024/25 sind sehr gut gelaufen und mit viel Elan und Schwung startete man am Freitag, 8. November 2024 in die neue Saison. Wie gewohnt auf der Piste in unserem Trainingscenter am Resterkogel.

Die Einschätzung bei den Touristikern war auf Grund der vorliegenden Buchungslage zuversichtlich und auch der Saisonkartenvorverkauf bei uns war so gut wie noch nie.

Der laufende Winter war dann der natur-schneeärmste Winter in der letzten Vergangenheit. Durch die Kälte im Dezember konnte trotz geringer Schneemengen über weite Teile eine gute Winteroptik vermittelt werden. Diese Kälteperiode war zudem

sehr gut für die technische Beschneigung, sodass schon Mitte Dezember viele Pisten für die Gäste zur Verfügung standen. Die Pisten waren auf Grund der langen Schönwetterperiode mit klaren Nächten und warmen Tagen sehr gut. Vor allem im Dezember und im Januar herrschte ausgezeichnete Stimmung mit vielen Gästen über die Weihnachtsferien. Drei der vier besucherstärksten Tage in der Unternehmensgeschichte wurden in dieser Wintersaison verzeichnet. Der Monat Februar war heuer (wegen des Schaltjahres im letzten Jahr) einen Tag kürzer.

Durch den späten Ostertermin und zum Teil durch die Verschiebung der Ferien in den März konnte die Winterstimmung witterungsbedingt nicht gehalten werden. So kam es zu einem frühzeitigen Abflachen der Gästefachfrage ab Mitte März. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr ist in der zweiten Märzhälfte und im April leider nicht in diesem erwarteten Umfang eingetreten.

Die frühlingshaften Temperaturen bereits Anfang/Mitte März führten vor allem in den Tallagen zu einer Wahrnehmung, dass der Winter schon vorbei ist. Viele Menschen wählten deshalb schon vorzeitig alternative Freizeitaktivitäten abseits des Wintersports.

Insgesamt kann man aber auf ein ausgezeichnetes Winterergebnis zurückblicken. Mit einem knapp zweistelligen Umsatzplus kann man das beste Ergebnis, welches im letzten Jahr erzielt wurde, deutlich übertreffen und auch bei den Erstzutritten im Winter 2024/25 ein Plus von knapp 4 % erreichen. Erfreulich dabei ist der Umstand, dass wir mit Ende März in allen drei Kundensegmenten (Tageskarten, Mehrtagespässe und Saisonkarten) Zuwächse verzeichnen können.





Hahnenkamm- Rennen 2025

Die Hahnenkamm-Rennen 2025 waren wiederum ein Highlight und präsentierten sich in jeder Hinsicht als das Sportereignis im alpinen Wintersport. Maßgeblich dazu beigetragen hat unsere Investition in Kühltürme und in die Pumpleistungserhöhung bei den Seidlalm-Seen. Schon frühzeitig konnten wir auch durch die Kältefenster im Dezember die „Streif“ in einen fast rennfertigen Zustand bringen und damit von Seiten der Piste gesehen, die Hahnenkamm-Rennen absichern. Ein Umstand, der ohne diese Investition und auf Grund der Wetterbedingungen ansonsten nie möglich gewesen wäre. Dieses Projekt, auch unterstützt durch den Kitzbüheler Ski Club, hat sich bewährt und die Möglichkeiten dieser Technik hervorragend aufgezeigt.

Laufende Projekte



Personalhaus für Mitarbeiter

Am oberen Parkplatz der Hahnenkammbahn wird neben dem bestehenden Verwaltungsgebäude ein Mitarbeiterhaus errichtet. Es sollen 50 kleinere Wohneinheiten mit ca. 30 m² und 10 etwas größere Einheiten mit ca. 45 m² geschaffen werden. Es handelt sich hierbei um eine in vielerlei Beziehung nachhaltige Lösung, die hier bis zum Beginn des kommenden Winters fertiggestellt wird. Auch ist man dabei, die Widmung um eine touristische Nutzung zu erweitern. Die Wohnungen sollen nicht nur in den wenigen Wintermonaten genutzt werden, sondern sinnvollerweise auch in der restlichen Zeit. Ein großer Schritt für unser Unternehmen und eine Wertschätzung für unser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Parkgarage Fleckalmbahn

Die Parkgarage muss aus statischen Gründen neu errichtet werden. Eine Verwendung über die Wintersaison 2025/26 hinaus ist nicht möglich. Das Ansuchen um die Umwidmung bei der Gemeinde Kirchberg wurde eingebracht. Die Abklärung mit allen Sachverständigen, die detaillierte Baukostenermittlung und der Bauzeitplan sind aktuell in Arbeit. Erste Vorarbeiten finden wahrscheinlich schon im Herbst 2025 statt. Mit März 2026 starten die Abbrucharbeiten und somit der Neubau der Garage. Die Inbetriebnahme erfolgt zur Wintersaison 2026/27. Eine spätere touristische Nutzung auf der Garage soll berücksichtigt werden.

Speicherteich „Sonnenrast“

Ende April 2025 findet die wasserrechtliche Verhandlung zu diesem so wichtigen Projekt für KitzSki statt und man kann mit dem Genehmigungsbescheid eventuell noch im Juni 2025 rechnen. Dieser Speicherteich mit einem Fassungsvermögen von knapp 90.000 m³ wird eine ganz zentrale Rolle im Beschneigungssystem unseres Kernskigebietes darstellen. Wenn möglich soll noch heuer der Rohbau der Pumpstation, diverse Leitungen und das Entnahmehauwerk errichtet werden. In der 2. Bauphase soll dann im nächsten Jahr der Speicherteich samt dem Pistenbau „Jufensteilhang“ und die Pumpstation fertiggestellt werden. Die Füllung des Speicherteiches ist für Oktober 2026 vorgesehen.



Kirchberg Trail

Der weitere Ausbau des **Bike-Angebotes** in Zusammenarbeit von TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental, Kitzbühel Tourismus, den Gemeinden Kitzbühel und Kirchberg sowie KitzSki durch den dafür neu eingerichteten Verein „Bike ARGE“ ist eine wichtige Weichenstellung für die Belebung des Sommerangebotes am Berg in den nächsten Jahren. Die Errichtung des Kirchberg Trails ist ein großer Schritt. Der positive Baubescheid dazu liegt vor und noch im Sommer soll mit dem Bau des längsten Trails in Tirol begonnen werden. Er wird im Endausbau eine Länge von rund 10 km aufweisen und im Sinne eines leichten Flow Trails für die ganze Familie, aber auch für geübte Mountainbiker eine große Bereicherung im Bike-Angebot darstellen.



Marketing, Kundenservice und IT

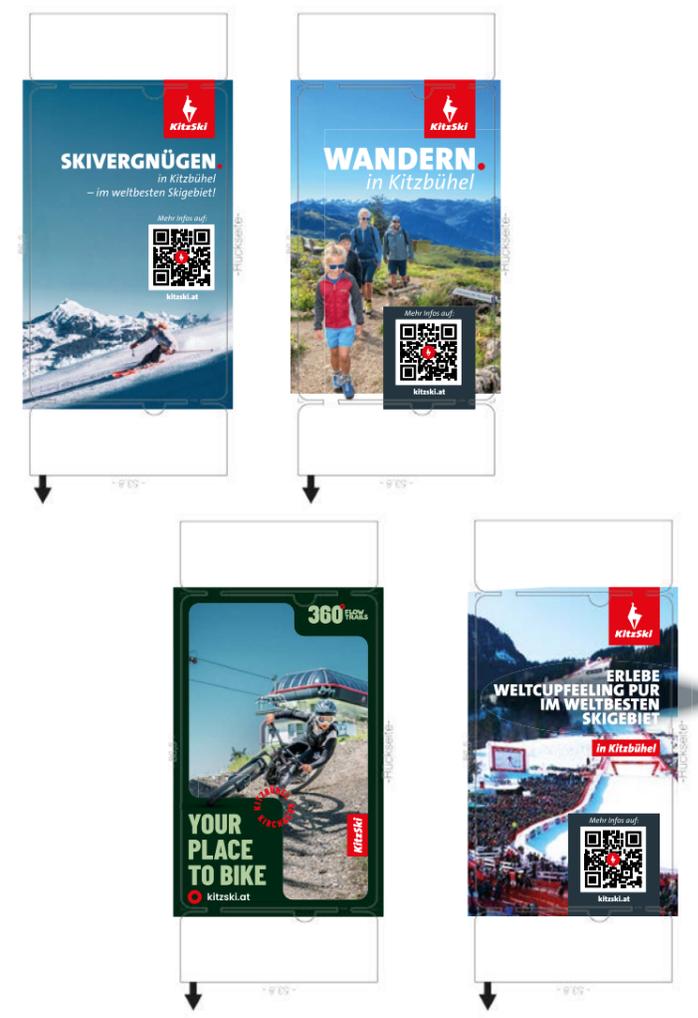
Große Freude bereitet uns die von **Ski resort.de** im vergangenen Winter überreichte Auszeichnung als „**Weltbestes Skigebiet 2024**“. KitzSki wurde vom weltweit größten Testportal von Skigebieten, neuerlich anhand von 18 bewerteten Kriterien ausgezeichnet. Im Test erreichte KitzSki mit 4,9 von 5 möglichen Sternen die höchste erzielte Bewertung aller Skigebiete weltweit.



Übergabe der Auszeichnung „Weltbestes Skigebiet 2024“ im Rahmen des Saisonstarts Resterkogel am 08.11.2024 v.l.n.r.: ZBRO Andreas Hochwimmer, Vorstand Mag. Christian Wörister, Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner und Oliver Kern

Mit Beginn der laufenden Wintersaison begannen wir auch eine intensive **Werbekampagne im süddeutschen Raum**. Neben der bereits bekannten „Kitzbühel-Tram“ in der Münchener Innenstadt nahmen wir heuer auch wieder die Kooperation mit dem Flughafen München und neu mit der Staatsoper in Wien auf.

Über vier Millionen Parktickets in den großen und am stärksten frequentierten Parkhäusern (z.B. P20) am Flughafen in München und in der Tiefgarage bei der Staatsoper in Wien werden bis Mai 2025 mit KitzSki-Botschaften und Angeboten präsentiert.



Parktickets für Flughafen München und Operngarage in Wien

Wirtschaftskooperationen mit zahlreichen Partnern aus anderen Branchen ermöglichen uns zusätzliche Marketing- und Vertriebsmöglichkeiten. Neben der Unterstützung von Veranstaltungen unserer Partner wie Red Bull oder Atomic bzw. unserer Kunden (EA7, Aperol, NY Pizza, Smith Optics, Elan Ski, uvm.) haben wir beim diesjährigen Hahnenkamm-Rennen mit Mastercard einen „digitalen Schlüsselanhänger“ umgesetzt, der den Zutritt für die VIP-Kunden von Mastercard zu ihren jeweiligen verfügbaren Bereichen (Hahnenkammrennen, Race Party, Mastercard Box, etc.) unkompliziert und schnell mit dem Handy ermöglichte.

Mit **zahlreichen Veranstaltungen** ist es uns gelungen, von Dezember bis April in der aktuellsten Wintersaison laufend attraktive Angebote für Einheimische und Gäste gleichermaßen am Berg anbieten zu können und damit auch für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von KitzSki laufend neue Themen transportieren zu können. Mit dem neu eingeführten Bergadvent am Hahnenkamm, dem Early Bird Skiing am Kitzbüheler Horn, dem Radio Charivari Skitag bei der Fleckalmbahn und dem bekannten Krone Skitag haben wir viele Aktivitäten gesetzt und dabei viel positiven Zuspruch von unseren Gästen bekommen.



Bergadvent am Hahnenkamm: v.l.n.r. Vorstand Mag. Christian Wörister, Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski, Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner, Rosi Schipflinger, Ludwig Götzendorfer



Radio Charivari: Tagesskifahrt mit 22 Bussen und rd. 1.100 Skigästen aus Regensburg bei der anschließenden Après Ski Party am Parkplatz der Fleckalmbahn



Krone Skitag
v.l.n.r.: Wolfgang Kos, Claus Meinert, Fritz Strobl, Vorstand Mag. Christian Wörister und Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner

Wir werden auch in den nächsten Jahren versuchen, gemeinsam mit unseren Partnern speziell noch den März und April mit attraktiven Veranstaltungen wie den Spring Games oder Sound Escape zu beleben.

Vorschau auf den Sommer 2025

Die Entwicklung im Sommer hängt einerseits von den allgemeinen Rahmenbedingungen sowie andererseits vom Wetter ab. Insgesamt gehen wir durch die neuen Wander- und Bikeangebote von einer leichten Steigerung gegenüber den Vorjahren aus. Wobei unsere Hoffnungen vor allem in einem witterungsbedingt besseren Frühsommer und Herbst begründet sind. Alles in allem kann die wirtschaftliche Entwicklung für dieses aktuell laufende Geschäftsjahr schon jetzt als positiv bezeichnet werden.

Die Zielgruppe der **Mountainbiker** unter den Gästen und Einheimischen sowie die Nachfrage nach familienfreundlichen Trails wächst stetig. Ein Trend, der sich in den Zahlen der Tourismusforschung widerspiegelt: Laut Institut für Demoskopie Allensbach fahren 16,03 Mio. Deutsche in ihrer Freizeit gerne Mountainbike. 11 % der Sommergäste verbringen ihren Urlaub in Tirol, um Mountainbike zu fahren. Der Anteil an Gästen aus Italien und der Schweiz ist dabei überdurchschnittlich hoch (Quelle: Tirol Tourism Research).

Die **Red Bull X-Alps** sind im Juni 2025 wieder Gast in Kitzbühel und Kirchberg. Die 36 Athleten starten am 15. Juni im Ortszentrum von Kitzbühel, von wo aus sie 900 Höhenmeter hinauf zum Hahnenkamm laufen. Dort beginnen sie ihre Gleitschirme auszubreiten, um – im Idealfall – über die Alpen zu fliegen. Mehr als 3.000 Zuschauer waren das letzte Mal am Hahnenkamm bei traumhaftem Wetter begeistert von dieser einmaligen Veranstaltung.

Hike & Fly Festival 2025 Pressekonferenz v.l.n.r.:
 Lukas Haselwanter, Bernd Krainbuchner,
 Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner,
 Christoph Stöckl, Bettina Hechenberger,
 Dr. Viktoria Veider-Walser, Vorstand
 Mag. Christian Wörister, Paul Guschlbauer,
 Ferdinand Vogel

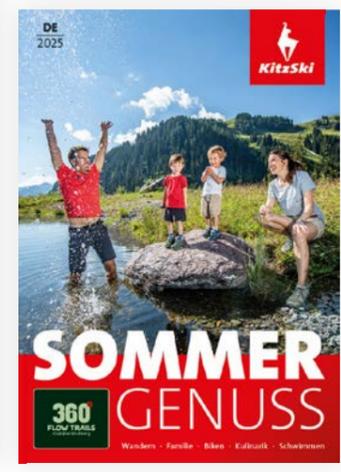


Red Bull X-Alps 2025 Plakat



Red Bull X-Alps am Hahnenkamm 2023

Die Bergbahn AG Kitzbühel hat sich gemeinsam mit den Tourismusverbänden von Kitzbühel und Kirchberg seit zwei Jahren intensiv darum bemüht, den Start für die neuerliche Auflage der Red Bull X-Alps nach Kitzbühel und den Auftakt (Prolog) wieder nach Kirchberg zu bringen. Die Bemühungen, eine sportive, jüngere Zielgruppe zu erreichen und die Region als potentielle Urlaubsdestination für neue Gästeschichten weltweit bekannt zu machen, werden hier vollends erfüllt. Die Red Bull X-Alps gelten als die größte digitale Outdoor Veranstaltung weltweit mit einem Millionenpublikum, welche die Sportler per Live-Tracking vom Start weg verfolgen und so die Region rund um Kitzbühel und Kirchberg perfekt in Szene gesetzt wird.



Sommerdrucksorten 2025: BahnOrama, Sommer Info Plan und Sommer Genuss

Der Vorstand möchte allen Stakeholdern, Aktionären, Mitarbeitern, Grundeigentümern, Entscheidungsträgern in den öffentlichen Gremien, in den Tourismusverbänden und vor allem unseren Kundinnen und Kunden Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bgm. Dr. Klaus Winkler an der Spitze für die sorgfältige Kontrolle, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Dies gilt auch für die hervorragende und dem Wohl der Gesellschaft dienende Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Belegschaftsvertretung.

Kitzbühel, 24. April 2025
 Der Vorstand

Anton Bodner
 Mag. Anton Bodner e.h.

Christian Wörister
 Mag. Christian Wörister e.h.

BILANZ.

zum 30.11.2024



3.1. Aktiva.....	50
3.2. Passiva.....	51

3.1. AKTIVA

	30.11.2024		30.11.2023	
	€	%	€	%
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	86.119.702,00	49,5	87.271.322,50	53,0
<i>davon Grundwert</i>	<i>12.800.836,63</i>	<i>7,4</i>	<i>12.786.449,33</i>	<i>7,8</i>
2. Beförderungs- und Schneeanlagen	49.588.389,48	28,5	48.974.081,64	29,7
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.346.343,72	4,2	6.835.975,71	4,2
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	14.142.972,55	8,1	8.077.584,72	4,9
	157.197.407,75	90,4	151.158.964,57	91,7
II. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	229.308,69	0,1	128.395,52	0,1
	157.426.716,44	90,5	151.287.360,09	91,8
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.019.200,64	3,5	5.072.740,98	3,1
2. fertige Erzeugnisse	808.462,39	0,5	831.320,76	0,5
	6.827.663,03	3,9	5.904.061,74	3,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	958.352,57	0,6	455.951,28	0,3
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.309.102,34	1,9	3.241.759,43	2,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>196.109,49</i>	<i>0,1</i>	<i>201.551,72</i>	<i>0,1</i>
	4.267.454,91	2,5	3.697.710,71	2,2
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	3.157.850,01	1,8	2.053.568,11	1,3
	14.252.967,95	8,2	11.655.340,56	7,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	786.664,84	0,5	705.073,43	0,4
D. Aktive latente Steuern				
	1.470.000,00	0,9	1.180.000,00	0,7
Summe Aktiva	173.936.349,23	100,0	164.827.774,08	100,0

3.2. PASSIVA

	30.11.2024		30.11.2023	
	€	%	€	%
A. Eigenkapital				
I. eingefordertes Grundkapital				
<i>übernommenes Grundkapital</i>	<i>3.634.000,00</i>	<i>2,1</i>	<i>3.634.000,00</i>	<i>2,2</i>
<i>Nennbetrag eigener Aktien</i>	<i>-26.964,28</i>	<i>-0,0</i>	<i>-26.964,28</i>	<i>-0,0</i>
<i>einbezahltes Grundkapital</i>	<i>3.607.035,72</i>	<i>2,1</i>	<i>3.607.035,72</i>	<i>2,2</i>
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	26.964,28	0,0	26.964,28	0,0
<i>davon eigene Anteile</i>	<i>26.964,28</i>	<i>0,0</i>	<i>26.964,28</i>	<i>0,0</i>
2. nicht gebundene	9.598.366,51	5,5	9.296.769,51	5,6
	9.625.330,79	5,5	9.323.733,79	5,7
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklagen	363.400,00	0,2	363.400,00	0,2
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	80.150.405,03	46,1	80.150.405,03	48,6
	80.513.805,03	46,3	80.513.805,03	48,9
IV. Bilanzverlust				
davon Verlustvortrag	-10.287.626,39	-5,9	-11.651.611,41	-7,1
	85.489.176,24	49,2	83.156.948,15	50,5
B. Investitionszuschüsse	382.403,38	0,2	378.207,97	0,2
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.071.202,25	1,2	2.185.254,98	1,3
2. Steuerrückstellungen	52.343,70	0,0	46.409,00	0,0
3. sonstige Rückstellungen	2.704.109,53	1,6	2.065.032,27	1,3
	4.827.655,48	2,8	4.296.696,25	2,6
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.415.671,57	37,0	62.576.568,56	38,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>13.600.342,76</i>	<i>7,8</i>	<i>15.458.265,99</i>	<i>9,4</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>50.815.328,81</i>	<i>29,2</i>	<i>47.118.302,57</i>	<i>28,6</i>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.656,98	0,0	62.119,23	0,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>32.656,98</i>	<i>0,0</i>	<i>62.119,23</i>	<i>0,0</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.040.510,57	5,8	7.406.545,38	4,5
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>9.929.675,04</i>	<i>5,7</i>	<i>7.116.020,99</i>	<i>4,3</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>110.835,53</i>	<i>0,1</i>	<i>290.524,39</i>	<i>0,2</i>
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.340.064,32	0,8	1.312.877,48	0,8
<i>davon aus Steuern</i>	<i>31.287,02</i>	<i>0,0</i>	<i>30.293,44</i>	<i>0,0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>371.125,02</i>	<i>0,2</i>	<i>375.652,67</i>	<i>0,2</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>1.340.064,32</i>	<i>0,8</i>	<i>1.312.877,48</i>	<i>0,8</i>
	75.828.903,44	43,6	71.358.110,65	43,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>24.902.739,10</i>	<i>14,3</i>	<i>23.949.283,69</i>	<i>14,5</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>50.926.164,34</i>	<i>29,3</i>	<i>47.408.826,96</i>	<i>28,8</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	7.408.210,69	4,3	5.637.811,06	3,4
Summe Passiva	173.936.349,23	100,0	164.827.774,08	100,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

01.12.2023 bis 30.11.2024



4.1. Gewinn- und Verlustrechnung.....54

4.1. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1.12.2023 bis 30.11.2024	2023/24		2022/23	
	€	%	€	%
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus Beförderungsanlagen	58.556.991,97	89,6	53.392.432,09	89,3
b) Erlöse aus sonstigen Betrieben	6.283.113,22	9,6	5.804.405,78	9,7
	64.840.105,19	99,2	59.196.837,87	99,0
2. andere aktivierte Eigenleistungen	495.428,57	0,8	600.955,01	1,0
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	98.504,29	0,2	142.053,66	0,2
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	103.899,80	0,2	28.101,11	0,1
c) Übrige	699.663,60	1,1	638.742,70	1,1
	902.067,69	1,4	808.897,47	1,4
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	2.457.528,57	3,8	2.648.997,63	4,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.247.903,45	11,1	7.831.702,28	13,1
c) Boni	-201.608,57	-0,3	-166.246,94	-0,3
	9.503.823,45	14,6	10.314.452,97	17,3
5. Personalaufwand				
a) Löhne	12.238.048,76	18,7	11.250.819,59	18,8
b) Gehälter	3.182.595,01	4,9	3.067.932,94	5,1
c) soziale Aufwendungen	4.816.044,60	7,4	4.605.149,49	7,7
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>77.763,76</i>	<i>0,1</i>	<i>74.525,51</i>	<i>0,1</i>
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>455.403,94</i>	<i>0,7</i>	<i>482.602,57</i>	<i>0,8</i>
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>3.990.894,70</i>	<i>6,1</i>	<i>3.707.505,22</i>	<i>6,2</i>
	20.236.688,37	31,0	18.923.902,02	31,7
6. Abschreibungen	12.597.733,02	19,3	12.538.280,99	21,0
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	1.374.285,31	2,1	322.623,47	0,5
b) Übrige	18.866.858,07	28,9	15.592.048,53	26,1
	20.241.143,38	31,0	15.914.672,00	26,6

	2023/24		2022/23	
	€	%	€	%
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	3.658.213,23	5,6	2.915.382,37	4,9
9. Erträge aus Beteiligungen	913,17	0,0	0,0	0,0
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.071,39	0,3	149.076,18	0,3
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	619,21	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.971.873,60	3,0	1.927.454,32	3,2
13. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 12 (Finanzergebnis)	-1.798.889,04	-2,8	-1.778.997,35	-3,0
14. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 13)	1.859.324,19	2,9	1.136.385,02	1,9
15. Steuern vom Einkommen	-171.306,90	-0,3	-227.600,00	-0,4
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-290.000,00</i>	<i>-0,4</i>	<i>-280.000,00</i>	<i>-0,5</i>
16. Ergebnis nach Steuern	2.030.631,09	3,1	1.363.985,02	2,3
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.030.631,09	3,1	1.363.985,02	2,3
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-10.287.626,39	-15,8	-11.651.611,41	-19,5
19. Bilanzverlust	-8.256.995,30	-12,6	-10.287.626,39	-17,2

ANHANG.

für das Geschäftsjahr 2023/24

- 5.1.** Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden..... **58**
- 5.2.** Anlagevermögen **58**
- 5.3.** Umlaufvermögen..... **59**
- 5.4.** Rückstellungen..... **59**
- 5.5.** Erläuterungen zur Bilanz **61**
- 5.6.** Finanzanlagen, Finanzinstrumente..... **62**
- 5.7.** Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung **70**
- 5.8.** Sonstige Pflichtangaben **71**
- 5.9.** Organe der Gesellschaft..... **74**



5.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

5.2. Anlagevermögen

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (linear) vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelanschaffungswert bis € 1.000,00 werden auf einmal abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen umfassen die verursachungsgerecht zuordenbaren Einzel- und Gemeinkosten.

Soziale Aufwendungen werden in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

5.3. Umlaufvermögen

Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips (§ 207 UGB). Im Vorjahr kam es insofern zu einer Änderung des Bewertungsmodus, als erstmals die Altersstruktur als Abwertungsmodus (entsprechend dem letzten Zugang) herangezogen wurden. In den Vorjahren erfolgte die Bewertung mit einem pauschalen Abschlag von Artikeln >1 Jahr (=nicht gängig).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden mit dem Nennwert unter Beachtung der Bewertungsvorschriften des § 207 UGB angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden vorausbezahlte Aufwendungen aktiviert, welche entsprechend dem Vorauszahlungszeitraum aufwandswirksam verteilt werden.

5.4. Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -0,5 % (VJ: -1,0 %) ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde in Anlehnung an § 253 Abs 2 dHGB, mit einem zehnjährigen Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren iHv 1,94 % (VJ: 1,82 %) und einer durchschnittlichen KV-Gehaltssteigerung von rund 2,5 % p.a. (VJ: 3,0 %) ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde grundsätzlich für Frauen mit 60 (+) Jahren und für Männer mit 65 Jahren angenommen.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -0,5 % (VJ: -1,0 %) und eines Pensionseintrittsalters wie bei der Abfertigungsrückstellung ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde in Anlehnung an § 253 Abs 2 dHGB, mit einem zehnjährigen Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren iHv 1,94 % (VJ: 1,82 %) und einer durchschnittlichen KV-Gehaltssteigerung von rund 2,5 % (VJ: 3,0 %) ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag von 15 % wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungsveränderung der Jubiläumsgelder wird im Personalaufwand, Löhne und Gehälter (Sonderzahlungen) erfasst.



Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5.5. Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich. Der Buchwert der Grundstücke beträgt € 12.800.836,63 (VJ: € 12.786.449,33).

Die Abgänge von Sach- und Finanzanlagen führten zu folgenden Ergebnissen:

	Anschaffungswert	Buchwert Abgang	Erlöse	Gewinn	Verlust
Verkäufe/ Abgänge	€ 1.194.687,09	€ 22.334,71	€ 111.186,59	€ 98.504,29	€ 0,00

Die Buchwerte eigener Aktien wurden iHv € 45.420,54 im Jahr 2019/20 vom Anlagevermögen in das Eigenkapital umgegliedert. Diese wurden mit dem Anteil von € 26.964,28 (historischer Ausgabewert) offen vom Grundkapital abgezogen und entsprechend die Kapitalrücklage für eigene Anteile auf denselben Wert reduziert, die Differenz von € 18.456,26 wurde in die ungebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Im Wirtschaftsjahr wurden im Anlagespiegel folgende Korrekturen vorgenommen, die historisch aus einer EDV Umstellung stammen, aber auf Buchwerte, Anlagenabschreibung und sonstige Auswertungen keine Auswirkung haben: Die Position kumulierte Anlagenabschreibung Anfang am Konto Beförderungsanlagen unbebaute Grundstücke wurde um € -8.530,94 korrigiert. Die Position kumulierte Anlageabschreibung Anfang am Konto Beförderungsanlagen bebaute Grundstücke wurde um € -41.874,34 korrigiert.

5.6. Finanzanlagen, Finanzinstrumente

Finanzierungs-, Sicherungsinstrumente

Von der Gesellschaft werden zur Absicherung der Finanzierungskosten sämtlicher Kredite Sicherheitsinstrumente in Anspruch genommen, um den Risiken am Markt entgegen zu wirken. Es bestehen mehrere Zinsswaps und Floor-Vereinbarungen mit unterschiedlichen Laufzeiten (bis 2035) und Volumina, jeweils gekoppelt an den 3-Monats-Euribor. Die Bewertung der Instrumente unterliegt marktbedingten Schwankungen, beeinflusst durch die Euribor-Entwicklung:

Zum 30. November 2024 waren folgende Instrumente im Einsatz:

Instrument	Nominalwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
Zinsswaps	45.985.892,23	529.967,90	-939.569,99
Floors	17.971.428,62	3.245,09	0,00

Die Bewertung sämtlicher Sicherungsinstrumente in Summe ergab folgende Entwicklung im Zeitverlauf:

- Bewertung sämtlicher Sicherungsinstrumente zum 31.10.2024: T€ +109 (+T€ 710-601)
- Bewertung sämtlicher Sicherungsinstrumente zum 29.11.2024: T€ -406 (+T€ 531-938)
- Bewertung sämtlicher Sicherungsinstrumente zum 31.01.2025: T€ -112 (+T€ 583-695)
- Bewertung sämtlicher Sicherungsinstrumente zum 30.03.2025: T€ -155 (+T€ 487-642)

Die Schwankungen der Bewertung resultieren aus der "Absicherungsintention" der Finanzinstrumente, somit zur Stabilisierung der Finanzierungskosten die sich analog zu den Zinsentwicklungen der Kredite bewegen. Da die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß AFRAC Stellungnahme 15 vorliegen, wurden keine Rückstellungen gebildet.

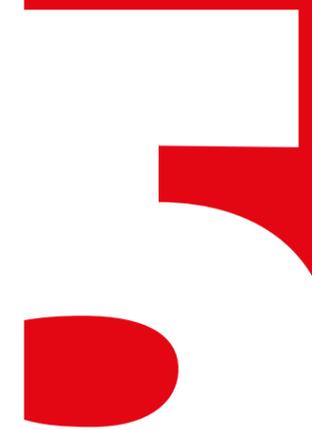
Sonstige Sicherungsinstrumente

„Seit dem Geschäftsjahr 2008/09 gibt es Vereinbarungen mit der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) zur Absicherung unseres Strompreises. Im Jahr 2022 wurde der Liefervertrag mit der TIWAG für die Jahre 2023 und 2024 abgeschlossen. Im Frühjahr 2024 wurde dann für das Jahr 2025 eine Preisabsicherung getroffen und bereits bis Ende 2027 ein Rahmenvertrag vereinbart. Diese Vorgangsweise wurde auch mit den Stadtwerken Kitzbühel so gewählt. Des Weiteren erfolgte mit der Salzburg AG – im Rahmen der Poolvereinbarung für die Fachgruppe Seilbahnen bei der WK Salzburg – eine vertragliche Absicherung der Lieferkonditionen bis Ende 2027.

Aus derzeitiger Sicht ist auf Grund des hohen Bedarfes und der ungewissen Entwicklung der Energiepreise am Markt eine langfristige Absicherung der Strompreise vernünftig, zumal sich diese wieder annähernd auf einem Niveau von vor des Ukraine-Krieges befinden.“

Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt	30.11.2024	30.11.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€ 6.019.200,64	€ 5.072.740,98
fertige Erzeugnisse	€ 808.462,39	€ 831.320,76
Gesamt	€ 6.827.663,03	€ 5.904.061,74



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es wurden **keine Pauschalwertberichtigungen** gebildet.

In den **sonstigen Forderungen sind Erträge** iHv € 1,1 Mio. (VJ: € 1,3 Mio.) enthalten, die **erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden**.

Die wesentlichen Positionen belaufen sich auf Forderungen an Versicherungen, aus Kreditkartenverrechnungen, aus Bonusabrechnungen, aus Anlagenskonti, als auch Forderungen aus Förderungen.

Antrag auf Vergütung des Verdienstentganges gem. § 32 Epidemiegesetz 1950: Die Anträge für sämtliche Betriebe (Seilbahn, Gastro und Aquarena) wurden getrennt eingereicht. Der Antrag für den Teilbereich Gastro ist in 2024 mit einem Teilbetrag zugesprochen und ausbezahlt worden. Das Verfahren ist somit erledigt.

Sonstige Posten der Aktivseite

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2024	30.11.2023
Aktive Rechnungsabgrenzung	€ 723.908,08	€ 613.633,03
Aktive Rechnungsabgrenzung länger 1 Jahr	€ 62.756,76	€ 91.440,40
Gesamt	€ 786.664,84	€ 705.073,43

Die Position umfasst insbesondere Vorauszahlungen für Leasing, Werbung, Instandhaltungen, Entschädigungen.

Die **aktiven latenten Steuern** wurden mit einem Betrag von € 1.470.000,00 (VJ: € 1.180.000,00) eingestellt. Sie resultieren insbesondere aus den in Zukunft zu erwartenden mit Gewinnen zu verrechenbaren Verlustvorträgen. Ein Körperschaftsteuersatz von 23 % (VJ: 23 %) wurde angesetzt. Die detaillierte Darstellung der Berechnung der latenten Steuern finden Sie unter der Position Steuerabgrenzung.

Eigenkapital

	30.11.2024	30.11.2023
I. eingefordertes Grundkapital	€ 3.607.035,72	€ 3.607.035,72
II. Kapitalrücklagen	€ 9.625.330,79	€ 9.323.733,79
III. Gewinnrücklagen	€ 80.513.805,03	€ 80.513.805,03
IV. Bilanzverlust	€ -8.256.995,30	€ -10.287.626,39
Gesamt	€ 85.489.176,24	€ 83.156.948,15

Grundkapital

Das Grundkapital iHv € 3.634.000,00 wurde ursprünglich voll einbezahlt. Abzüglich dem Ausgabewert der eigenen Anteile iHv € 26.964,28 ergibt sich nunmehr aber ein rechnerisch einbezahltes Grundkapital von € 3.607.035,72.

Es besteht aus 100.000 Stückaktien. Im Geschäftsjahr 2012/2013 erfolgte die vollständige Umstellung auf Namensaktien. Davon entfallen:

94.950 auf Namensaktien

5.050 auf Namensaktien, deren Übertragung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden ist

Eigene Aktien	Anzahl	entfallender Betrag Grundkapital	Anteil Grundkapital
€ 45.420,54	742	€ 26.964,28	0,7 %

Rücklagen für eigene Aktien

Die Kapitalrücklagen für eigene Anteile wurden im Geschäftsjahr 2020/21 um € 18.456,26 auf € 26.964,28 reduziert und verzeichnet weiterhin denselben Wert. Dieser Wert entspricht dem Ausgabeanteil, der auf das Grundkapital entfällt.

Kapitalrücklage (ungebunden)

Stand am 1.12.2023	€ 9.296.769,51
Erhaltene Gesellschafterzuschüsse 2023/24	€ 301.597,00
Stand am 30.11.2024	€ 9.598.366,51

Gewinnrücklagen

a) Gem. § 229 Abs. 6 UGB (vormals § 130 Abs. 3 Aktiengesetz) wurde die gesetzlich vorgeschriebene Rücklage iHv 10 % des Grundkapitals weitergeführt und beträgt € 363.400,00.

b) Andere (freie) Rücklagen

Stand am 01.12.2023	€ 80.150.405,03
Auflösung der Gewinnrücklage 2023/24	€ 0,00
Stand freie Rücklagen gesamt am 30.11.2024	€ 80.150.405,03

Im Geschäftsjahr 2023/24 sind keine Dividenden für das Geschäftsjahr 2022/23 ausgeschüttet worden.

Rückstellungen

	Stand 30.11.2023	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 30.11.2024
Rückstellungen	€ 4.296.696,25	€ 793.920,24	€ 15.433,01	€ 1.340.312,48	€ 4.827.655,48
Vorjahr	€ 4.153.894,40	€ 1.447.782,60	€ 0,00	€ 1.590.584,45	€ 4.296.696,25
Rückstellungen für Abfertigungen	€ 2.185.254,98	€ 387.075,78	€ 0,00	€ 273.023,05	€ 2.071.202,25
Vorjahr	€ 2.173.637,18	€ 310.681,28	€ 0,00	€ 322.299,08	€ 2.185.254,98
Steuerrückstellungen	€ 46.409,00	€ 46.409,00	€ 0,00	€ 52.343,70	€ 52.343,70
Vorjahr	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 46.409,00	€ 46.409,00
sonstige Rückstellungen	€ 2.065.032,27	€ 360.435,46	€ 15.433,01	€ 1.014.945,73	€ 2.704.109,53
Vorjahr	€ 1.980.257,22	€ 1.137.101,32	€ 0,00	€ 1.221.876,37	€ 2.065.032,27

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung. Sie betreffen die Rückstellung für Urlaubs- und Jubiläumsgelder sowie andere ungewisse Verbindlichkeiten. Die steuerliche Abfertigungsrückstellung wurde gem. den Bestimmungen des § 124b EStG im Jahre 2002 steuerfrei aufgelöst. In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Schlussrechnungen für diverse Bauprojekte iHv 902 T€ (VJ: 263 T€), sowie Lohn- und Gehaltsvorsorgen in Summe in der Höhe von rund € 1,6 Mio. (VJ: € 1,6 Mio.) enthalten.

Gemäß § 52 Seilbahngesetz und auf Grund von privatrechtlichen Dienstbarkeitsverträgen besteht im Fall einer gänzlichen und dauernden Betriebseinstellung von Seilbahnanlagen die Verpflichtung, die Seilbahnanlagen abzutragen und den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Aus heutiger Sicht liegen keinerlei Ereignisse vor, welche darauf hinweisen, dass diese Verpflichtungen schlagend werden könnten. Sowohl ein allfälliger Erfüllungszeitpunkt, als auch die Höhe der Ausgaben für eine allfällige Abtragung bzw. Rekultivierung von Seilbahnanlagen ist weder bekannt noch hinreichend konkretisierbar. Aus diesem Grunde, den UGB Grundsätzen als auch AFRAC Ausführungen folgend, wurde keine Rückstellung gebildet.

Steuerabgrenzung

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden (§ 238 Abs 1 Z 3 iVm § 198 Abs 9 UGB, AFRAC 30 (39)). Der angewandte Steuersatz beläuft sich auf 23 % (VJ: 23%).

Für das Wirtschaftsjahr wurden steuerliche Gewinne iHv € 2,2 Mio. (VJ: € 1,2 Mio.) erwirtschaftet. Davon in Abzug gebracht wurde ein steuerlicher Verlustvortrag iHv € 1,6 Mio. unter Berücksichtigung der Verlustvortragsgrenze von 75 %. Somit verbleiben steuerliche Verluste zur Verwertung für die Zukunft iHv € 11,9 Mio. (VJ: € 13,5 Mio.). Der ab 2023 gesetzlich mögliche Investitionsfreibetrag wurde geltend gemacht.

Die Höhe der zukünftigen Steuerbelastungen und Steuererstattungsansprüche sind am Bilanzstichtag zu schätzen. Im Geschäftsjahr wurden die aktiven latenten Steuern bilanziert und gemeinsam mit den passiven latenten Steuern in Summe mit € 1.450.000,00 (VJ: € 1.180.000,00) als aktive latente Steuer angesetzt.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiv 30.11.2024	Passiv 30.11.2024	Aktiv 30.11.2023	Passiv 30.11.2023	Bewegungen 2023/24
Anlagevermögen inkl. Bewertungsreserve		€ -5.806.362,00		€ -6.717.780,77	€ 911.418,77
Rechnungsabgrenzungsposten	€ 34.463,35		€ 23.663,35		€ 10.800,00
Rückstellungen für Abfertigungen	€ 2.762.227,64		€ 2.770.244,73		€ -8.017,10
sonstige Rückstellungen	€ 106.522,35		€ 215.881,47		€ -109.359,12
steuerliche Verlustvorträge*	€ 9.294.456,37		€ 8.838.426,02		€ 456.030,35
	€ 12.197.669,71	€ -5.806.362,00	€ 11.848.215,57	€ -6.717.780,77	€ 1.260.872,90
Aktive (+) / passive (-) latente Steuerabgrenzung 23 % (VJ: 23 %)	€ 2.725.089,58	€ -1.545.089,58	€ 2.725.089,58	€ -1.545.089,58	
Aktive/passive Saldogröße	€ 1.470.000,00		€ 1.180.000,00		
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)					€ 290.000,00

*Nicht berücksichtigt wurden Verlustvorträge iHv € 2,6 Mio. (VJ: € 4,7 Mio.).

Es wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, den Verlustvortrag insofern zu aktivieren, als passive latente Steuern vorhanden waren. Aktuell geht man davon aus, dass Verlustvorträge iHv € 9,3 Mio. (VJ: € 8,8 Mio.) jedenfalls in einem zu erwartenden Zeitraum von rund 5 Jahren in Abzug gebracht werden können, zumal sich das aktuelle körperschaftsteuerpflichtige Einkommen auf € 2,2 Mio. beläuft. Es werden somit verbleibende Verlustvorträge iHv rd. € 2,6 Mio. (VJ: € 4,7 Mio.) nicht in Ansatz gebracht, da zu erwarten ist, dass diese erst in späterer Zukunft steuerlich gewinnreduzierend eingesetzt werden können.



Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	€ 64.415.671,57	€ 13.600.342,76	€ 50.815.328,81	€ 33.473.570,21	€ 17.341.758,60
Vorjahr	€ 62.576.568,56	€ 15.458.265,99	€ 47.118.302,57	€ 33.494.640,35	€ 13.623.662,22
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 32.656,98	€ 32.656,98	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 62.119,23	€ 62.119,23	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 10.040.510,57	€ 9.929.675,04	€ 110.835,53	€ 110.835,53	€ 0,00
Vorjahr	€ 7.406.545,38	€ 7.116.020,99	€ 290.524,39	€ 290.524,39	€ 0,00
sonstige Verbindlichkeiten	€ 1.340.064,32	€ 1.340.064,32	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 1.312.877,48	€ 1.312.877,48	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
davon aus Steuern	€ 31.287,02	€ 31.287,02	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 30.293,44	€ 30.293,44	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 371.125,02	€ 371.125,02	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 375.652,67	€ 375.652,67	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Summe Verbindlichkeiten	€ 75.828.903,44	€ 24.902.739,10	€ 50.926.164,34	€ 33.584.405,74	€ 17.341.758,60
Vorjahr	€ 71.358.110,65	€ 23.949.283,69	€ 47.408.826,96	€ 33.785.164,74	€ 13.623.662,22

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine durch grundbücherliche Eintragung und einverleibungsfähige Pfandurkunden besichert.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gibt es ausschließlich branchenübliche Besicherungen.

Um die Liquiditätssituation sicherzustellen und Rückzahlungsverpflichtungen einzuhalten, werden mit den Banken laufend Gespräche geführt. Die Darstellung der Fristigkeiten für Bankverbindlichkeiten im Jahresabschluss spiegelt den Stand der Fristigkeiten zum 30.11.2024 wider. Im Wirtschaftsjahr wurden neue Kreditvereinbarungen zur Finanzierung von Neuinvestitionen getroffen.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen iHv rund 1.262 T€ (VJ: 1.240 T€) enthalten, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Weiters sind „Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern“ iHv € 31.287 (VJ: € 30.293) enthalten sowie „Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit“ iHv € 371.125 (VJ: € 375.653).

Die Fristigkeitstabelle wurde im laufenden Jahr zum Vorjahresvergleich beibehalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2024	30.11.2023
Passive Rechnungsabgrenzungen	€ 7.408.210,69	€ 5.637.811,06

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen/Abgrenzungen für im Voraus erhaltene Erlöse (Saisonkarten) sowie Mietvorauszahlungen enthalten.



5.7. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkostenverfahren

	2023/24	2022/23	Veränderung	
Erlöse aus Beförderungsanlagen	€ 58.556.991,97	€ 53.392.432,09	€ 5.164.559,88	9,7 %
Erlöse aus sonstigen Betrieben	€ 6.283.113,22	€ 5.804.405,78	€ 478.707,44	8,3 %
	€ 64.840.105,19	€ 59.196.837,87	€ 5.643.267,32	9,5 %

Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 902 T€ (VJ: 809 T€) und resultieren im Wesentlichen aus dem Schadenersatz von Versicherungen (335 T€), dem Verkauf von Anlagevermögen (99 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (104 T€), aus der Erfassung von Förderungen, Zuschüssen im Zusammenhang mit COVID-19, sowie sonstige Personalförderungen (197 T€).

Aufgliederung der Löhne und Gehälter

	2023/24	2022/23
Gehälter Brutto	€ 3.182.595,01	€ 3.067.932,94
Löhne Brutto	€ 12.238.048,76	€ 11.250.819,59
	€ 15.420.643,77	€ 14.318.752,53

Aufgliederung der Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2023/24	2022/23
Abfertigungen	€ 387.075,78	€ 377.954,22
Mitarbeitervorsorgekassenbeiträge	€ 182.380,89	€ 160.303,49
Veränderung Abfertigungsrückstellung	€ -114.052,73	€ 11.617,80
	€ 455.403,94	€ 549.875,51



5.8. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden 5 Geschäftsjahre
Dienstbarkeiten	€ 1.982.000,00	€ 9.910.000,00
Leasingraten	€ 2.700.000,00	€ 12.333.000,00
	€ 4.682.000,00	€ 22.243.000,00

Im Geschäftsjahr bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmungen:

Name und Sitz	Ausmaß der Beteiligung		gesamtes Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt - vor Rücklagenbewegungen 2023
	gesamt	davon mittelbar		
Kitzbüheler Anzeiger GmbH, Kitzbühel	6,25 %	0,00 %	1.474 T€	-167 T€

Daneben besteht noch eine unbedeutende Beteiligung an der Kitzbüheler Alpen Marketing GesnBR.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs 2023/24 beträgt gem. § 239 (1) Z 1 UGB: 329 (VJ: 324). Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer auf Basis Vollzeitäquivalent beträgt: 309 (VJ: 307).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/24 belaufen sich auf € 23.454 (VJ: € 21.900).



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Geschäftsbetrieb des Winters 2024/25 war sehr zufriedenstellend und lag über den Erwartungen. Durch den hohen Anteil des Wintergeschäftes (Mehr als 90 % des Gesamtumsatzes wird in der Wintersaison erwirtschaftet.) kann man schon jetzt davon ausgehen, dass auch das Geschäftsjahr 2024/25 wieder sehr erfolgreich abgeschlossen werden kann. Auswirkungen auf Grund wirtschaftlicher, politischer und auch meteorologischer Entwicklungen und möglicher Ereignisse, lassen sich für das Sommergeschäft bzw. den nächsten Winter kaum abschätzen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres jedenfalls nicht eingetreten.



5.9. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Vertretung

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus ein bis drei Mitgliedern. Bei einer Mehrheit von Vorstandsmitgliedern wird die Gesellschaft durch jeweils zwei Mitglieder bzw. von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

Im Berichtsjahr wurde folgende Person zum Prokuristen bestellt:	von	bis
Prk. Florian Wörgetter – technischer Leiter	01.12.2023	laufend
Im Berichtsjahr waren folgende Personen zu Vorständen bestellt:	von	bis
Mag. Anton Bodner, Vorsitzender seit 07.05.2020	01.09.2019	laufend
Mag. Christian Wörister	01.10.2020	laufend

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 464 T€ (VJ: 434 T€).

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler	Kitzbühel	Vorsitzender
Vbgm. Ing. Gerhard Eilenberger	Kitzbühel	Vorsitzender-Stellvertreter
Dipl.- Ing. Andreas Gröbner	Kitzbühel	
Bürgermeister Günter Resch	Jochberg	
Siegfried Luxner	Kitzbühel	
Rudi Sailer	Kitzbühel	
Dr. Wolfgang Viertler	Mittersill	bis 08.04.2024
Dr. Viktoria Veider-Walser	Oberndorf	
Bürgermeister Helmut Berger	Kirchberg	
Manfred Hofer	Kitzbühel	ab 11.06.2024

vom Betriebsrat delegiert:

Andreas Hochwimmer	Mühlbach	Vorsitzender-Stellvertreter
Thomas Voppichler	Kössen	
Ernst Tschallener	St. Johann in Tirol	
Werner Gantschnigg	St. Johann in Tirol	
Florian Schipflinger	Kirchberg	

Angaben zu den Mitgliedern des Prüfungsausschusses:

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler	Kitzbühel	Vorsitzender und Finanzexperte
Andreas Hochwimmer	Mühlbach	
Vbgm. Ing. Gerhard Eilenberger	Kitzbühel	
Dr. Wolfgang Viertler	Mittersill	bis 08.04.2024

An die Aufsichtsratsmitglieder werden gemäß Beschlussfassung der 85. ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2012 und der Satzung der Bergbahn AG Kitzbühel Vergütungen bezahlt. Diese beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 76.125,54 (VJ: € 78.100,85).

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes

Das Jahr 2023/24 schließt mit einem Jahresgewinn iHv € 2.030.631,09 ab. Es wird keine Dividende ausgeschüttet.



Bergbahn AG Kitzbühel

Kitzbühel, am 24. April 2025

Mag. Anton Bodner e.h.

Mag. Christian Wörister e.h.

Der Vorstand

Anlagenspiegel.

zum 30.11.2024

6.1. Anlagenspiegel..... 78



6.1. ANLAGENSPIEGEL ZUM 30.11.2024

01.12.2023 bis 30.11.2024	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 30.11.2024 €	kumulierte Abschreibungen				Stand 30.11.2024 €	Buchwerte	
	Stand 1.12.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		Stand 1.12.2023 €	Abschreibungen €	Zuschreibungen €	Abgänge €		Stand 1.12.2023 €	Stand 30.11.2024 €
Anlagevermögen												
I. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	170.308.256,23	2.973.171,56	6.013,75	1.726,55	173.277.140,59	83.036.933,73	4.123.912,66	0,00	6.013,75	87.157.438,59	87.271.322,50	86.119.702,00
<i>davon Grundwert</i>	<i>12.786.449,33</i>	<i>14.387,30</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>12.800.836,63</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>12.786.449,33</i>	<i>12.800.836,63</i>
2. Beförderungs- und Schneeanlagen	205.284.182,22	6.727.394,10	3.556,35	195.609,09	212.203.629,06	156.310.100,58	6.305.901,08	0,00	3.556,35	162.615.239,58	48.974.081,64	49.588.389,48
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.114.076,75	2.688.221,78	1.178.116,99	0,00	32.624.181,54	24.278.101,04	2.167.919,28	0,00	1.178.116,99	25.277.837,82	6.835.975,71	7.346.343,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.077.584,72	6.269.723,47	7.000,00	-197.335,64	14.142.972,55	0,00	0,00	0,00	7.000,00	0,00	8.077.584,72	14.142.972,55
	414.784.099,92	18.658.510,91	1.194.687,09	0,00	432.247.923,74	263.625.135,35	12.597.733,02	0,00	1.194.687,09	275.050.515,99	151.158.964,57	157.197.407,75
II. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	128.395,52	100.913,17	0,00	0,00	229.308,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.395,52	229.308,69
SUMME ANLAGENSPIEGEL	414.912.495,44	18.759.424,08	1.194.687,09	0,00	432.477.232,43	263.625.135,35	12.597.733,02	0,00	1.194.687,09	275.050.515,99	151.287.360,09	157.426.716,44



BESTÄTIG

UNGSVERMERK.

Bericht zum Jahresabschluss

- 7.1.** Prüfungsurteil **82**
- 7.2.** Grundlage für das Prüfungsurteil **82**
- 7.3.** Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss **82**
- 7.4.** Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses **82**
- 7.5.** Bericht zum Lagebericht **84**
- 7.6.** Urteil **84**
- 7.7.** Erklärung **84**



7.1. Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel, Kitzbühel, bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. November 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

7.2. Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

7.3. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass

dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

7.4. Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder

insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ☑ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ☑ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ☑ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die

Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- ☑ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
 - ☑ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

7.5. Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

7.6. Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

7.7. Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, am 23. April 2025

Qualifiziert elektronisch signiert:	DocuSigned by: Martin Gansterer 92D39B6D10CD468...
Datum: 23.04.2025	

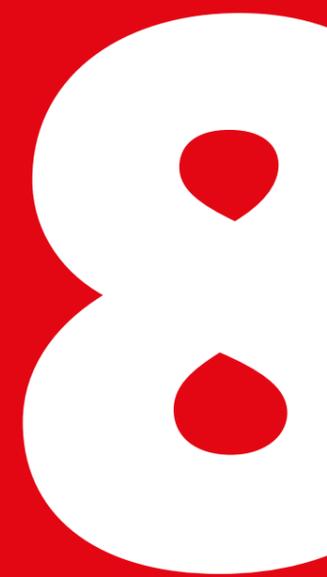
Mag. Martin Gansterer
Wirtschaftsprüfer
Deloitte Tirol Wirtschaftsprüfungs GmbH

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



BERICHT.

des Aufsichtsrates



8.1. Bericht des Aufsichtsrates **88**



8.1. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel hielt im Geschäftsjahr 2023/24 vier Sitzungen und zusätzlich zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates ab. In diesen Sitzungen und auch darüber hinaus wurde er regelmäßig und umfassend vom Vorstand über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Ein Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes ergab sich nicht.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr vom 01.12.2023 bis 30.11.2024 (Geschäftsjahr 2023/24) wurde unter Einbeziehung der Buchführung von der Deloitte Tirol Wirtschaftsprüfungs GmbH, 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15, welche in der 97. ordentlichen Hauptversammlung der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel am 11.06.2024 zum Abschlussprüfer bestellt worden war, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner wurde vom Abschlussprüfer festgestellt, dass der aufgestellte Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht. Der vom Abschlussprüfer verfasste Prüfungsbericht wurde gemäß § 273 Abs. 4 UGB den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt.

In der am 24. April 2025 abgehaltenen Sitzung des Prüfungsausschusses konnte der Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel geprüft und seine Feststellung bzw. Genehmigung durch den Aufsichtsrat vorbereitet werden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2023/24 sowie den Lagebericht geprüft und in seiner Sitzung am 24. April 2025 festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben hat und somit den Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2023/24 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2023/24 gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Im Geschäftsjahr 2023/24 konnte ein Jahresüberschuss iHv € 2.030.631,09 erzielt werden. Aufgrund des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2022/23 iHv € -10.287.626,39 weist sich zum Jahresabschluss per 30.11.2024 ein Bilanzverlust von € -8.256.995,30 aus. Ein Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns ist deshalb entbehrlich.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für den geleisteten Einsatz im Geschäftsjahr 2023/24.

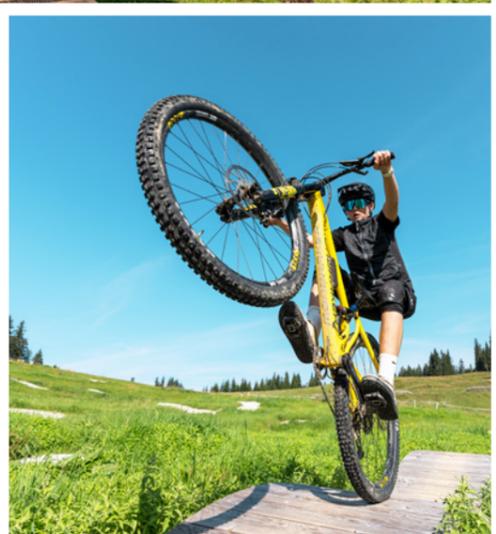
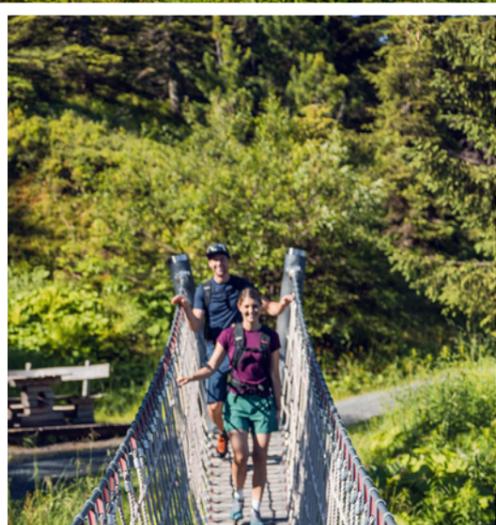
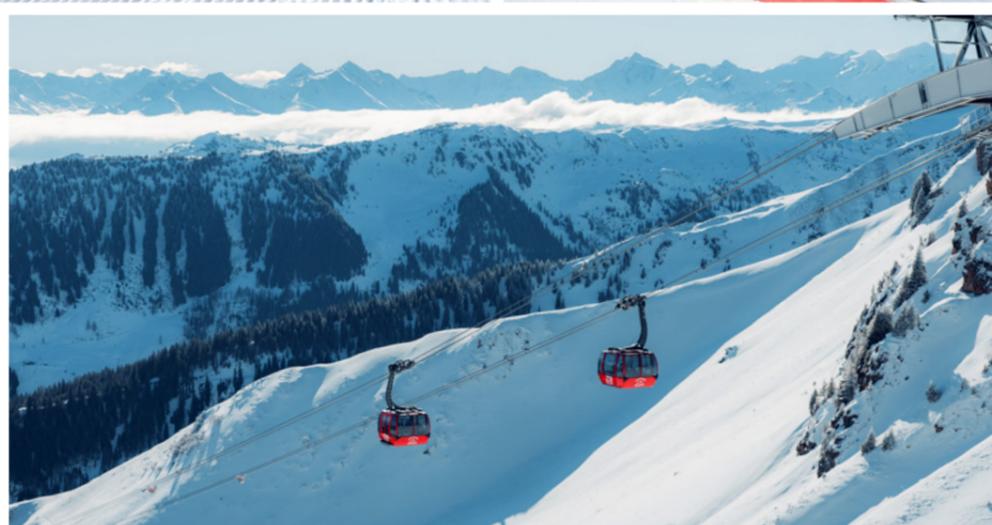
Kitzbühel, am 24. April 2025

Der Aufsichtsrat



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler e.h., Vorsitzender







Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel
Kitzbühel, FN 32753 t



kitski.at/aktionaersinformation